

Juni | Juli | August 2026

Ruhrseiten
Das Gemeindemagazin

PAUSE ...




Evangelische
Brückengemeinde
Mülheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich gehe eine alte Straße mit Kopfsteinpflaster entlang. Ich muss langsamer gehen, um nicht umzuknicken. Dann kommt ein geteertes Stück. Sofort werde ich schneller. Und das steht für die gesamte Postmoderne, in der wir leben. Sie beschleunigt unser Leben und dessen Abläufe immens. Schrieb ich früher einen Brief, konnte ich die Füße hochlegen und hatte mindestens zwei Tage Ruhe. Ging ich früher spazieren, konnte mich niemand erreichen, es herrschte Ruhe. Im Bett wurde gelesen oder geschlafen, heute scrollt man sich oft noch durch Reels oder Posts. Die Messenger senden unentwegt neue Nachrichten. Online-Shops arbeiten sieben Tage die Woche.

Ruhe: Fehlanzeige. Pausen: Immer weniger. Bedenkzeiten: Kaum noch.

Wir leben in der Postmoderne, als ob es Gott nicht gäbe. Gott hat sich das nämlich anders gedacht: „An sechs Tagen sollst Du (körperlich) arbeiten, am siebten aber sollst Du ruhen.“ Jesus wie die Propheten ziehen sich immer wieder in die Stille zurück, um nachdenken zu können: Oft wird als Zeitangabe die „40“ genannt. Sie steht für eine „ausreichende Zeit“, um sich wieder zu regenerieren, um eine Entscheidung zu treffen. So wie das Tanken zum Auto gehört, so gehören die Pause und die Muße zum Menschen, so wie er von Gott geschaffen ist. Seine Ruhelosigkeit führt zum Ausgebranntsein, zu vorschneller Entscheidung, zu Konzentrationsschwächen und Fehlentscheidungen, zum Stress und seinen Folgekrankheiten.

Wer maßen wir uns an zu sein, wenn sogar Gott Ruhe hält?

Aber immer mehr Menschen merken, dass die Lebensqualität abnimmt. Ein auf Instagram bisher sehr aktiver 17-Jähriger sprach mich unlängst im Fitnesscenter an, er habe sich abgemeldet aus den Sozialen Medien, er wolle sich endlich wieder mehr auf seine eigentlichen Ziele im Leistungssport konzentrieren können und mehr Zeit für sich und seine Freunde haben. Und so geht es immer mehr Menschen. Denn oft können wir noch nicht einmal mehr Bücher lesen. Zu groß ist schon unsere Konzentrationsschwäche.

Die digitale Welt hat uns versklavt und lässt uns keine Pausen. Sie ist gnadenlos. In dieser Ausgabe werden noch Einige näher auf diese Beschleunigung unseres Lebens eingehen.

Wie schön, dass es aber noch den gnädigen Gott gibt. Er verheißt uns die Befreiung aus jeglicher Sklaverei: In Jesaja 30,15 heißt es: „So spricht Gott: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen, durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht!“

„Probier's mal mit Gemütlichkeit ...“, singt Balu im Dschungelbuch. Vielleicht lohnt es sich, auf Gott zu hören. Ich habe immer mehr angefangen, „Stille“ Angebote in der Kirchengemeinde zu machen: Wochenmeditationen, Besinnungsfahrten ins Kloster und anderes. Vielleicht machen Sie einfach mal mit! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine Pause, um darüber nachzudenken,

*Herzlich, Ihr
Christoph Pfeiffer*



**WENN IHR UMKEHRTET
UND STILLE BLIEBET,
SO WÜRDE EUCH GEHOLFEN,
DURCH STILLESEIN
UND HOFFEN
WÜRDET IHR STARK SEIN.**





Ein Anker am Freitagabend

Wie ein neues Format in der Petrikerche hilft, zur Ruhe zu kommen

Auf dem Foto: Leonie Steckenstein, Hanna Schenck und Philipp Schwechten

Ein Freitagabend im März, draußen ist es schon dunkel und mein Kopf ist voll. Die Woche hängt mir nach: Gespräche, Termine, Nachrichten – zu viel von allem. Ich trete ein. Die Petrikerche ist in warmes Licht getaucht. Etwa 15 Menschen sitzen auf Stühlen im Kreis um den Taufstein. Ich setze mich dazu und mein Kopf sagt: „Nur noch dieser Termin, dann ist Wochenende.“

Was mir auffällt: In der Kirche ist es still. Kein Begrüßungstrubel, keine angeregten Gespräche – nur vereinzelt Flüstern. Diese Stille eröffnet einen Raum, der etwas in mir auslöst: Zu dem „zu viel von allem“ kommt nichts Neues mehr hinzu. Meine Gedanken beginnen, sich zu sortieren: Was hat mich in dieser Woche beschäftigt? Was davon möchte ich mitnehmen – und was darf hierbleiben?

„Ankerpunkt“ heißt dieses neue Format, und der Titel beschreibt die Idee dahinter: ein Ort, an dem man für einen Moment festmachen kann. Nur 20 Minuten mit einer kurzen Liturgie, vertrauten Elementen, Klaviermusik und einem Segen. Die Liturgie ist dabei einerseits ganz klassisch – mit Kyrie und Gloria – andererseits öffnet das Gebet jeweils einen Raum: Stille, in der man eingeladen ist, die eigene Nähe zu Gott zu suchen, Schweres abzugeben, ins persönliche Lobgebet zu kommen. Als ich meinen Tag bereits ein Stück loslassen kann, folgt ein Impulstext. An diesem Abend sind es Worte von Fulbert Steffensky, gelesen von Hanna Schenck. Was es hingegen nicht gibt: eine lange Predigt. „Wir wollen keinen zusätzlichen Gottesdienst anbieten“, sagt sie.

Die Gruppe hinter dem Format nennt sich „WerTstatt“ und hat sich im Netzwerk 27+ zusammengeschlossen: Menschen aus der Brückengemeinde, die sich fragen, wie sie ihre eigene Generation erreichen. „Wir sind zwischen 29 und 47 und haben uns gefragt: Was suchen wir selber eigentlich in der Kirche?“, erzählt Leonie Steckenstein. Die Kalender der meisten sind gut gefüllt – mit Arbeit, Familie, Freunden, Engagement. Gerade deshalb suchen sie in der Kirche das, was man vielleicht den Kern nennen könnte: Raum fürs Wesentliche, für Resonanz, für Sinn.

Ankerpunkt ist so ein Format – Schritt für Schritt entwickelt aus kleinen Andachten im eigenen Kreis, dann im erweiterten Freundeskreis. Schließlich der Schritt in die Öffentlichkeit. „Wir wollten nicht ein fertiges Konzept ausrollen“, sagt Philipp Schwechten, „sondern ausprobieren und hinhören, was funktioniert.“ Die Idee dahinter beschreibt er so: „Im Alltag hat man ja doch alle paar Minuten das

Handy in der Hand. Hier ist klar: Jetzt ist einfach mal Stille, um den Trubel und die Woche bewusst hinter sich zu lassen.“ Das kann intensiv sein. In der Stille kann man Gedanken, die im Alltag übertönt werden, nicht so gut ausweichen. Auch ich habe gespürt, dass sich nach ein paar Minuten etwas verändert hat. Die Unruhe hat nachgelassen. Ich höre der Musik zu, lasse mich ein Stück weit hineinfallen. Der Text klingt in mir nach. Nichts Spektakuläres – aber spürbar. Ein Anker, an dem ich kurz festmachen kann.

Es gehe nicht darum, fertige Antworten zu liefern, sagt Hanna. Viele Menschen sehnen sich nach Spiritualität und Stille – suchen danach aber oft nicht mehr in der Kirche. „Dabei ist Spiritualität doch seit Jahrhunderten unser Kerngeschäft“, lacht sie, „vielleicht können wir hier eine Brücke schlagen.“ Geführte Meditationen und Achtsamkeitskurse findet man heute überall – der Ankerpunkt geht in eine ähnliche Richtung, setzt aber bewusst nicht nur auf Stille mit sich selbst, sondern eben auf Stille mit Gott. Und er behält dabei ganz bewusst traditionelle und klassische Elemente, die den Organisatoren am Herzen liegen.

Die Zielgruppe sind Menschen in der Mitte des Lebens – wie die Organisatoren selbst. „Aber“, ergänzt Philipp, „heute war auch eine Konfirmandin dabei. Und eine ältere Dame, die schon über 80 ist. Alle sind willkommen.“

Im Anschluss geht es gemeinsam ins Petrikerchenhaus. Hier ist die Ankerbar geöffnet: Lachen, Gespräche, Gemeinschaft. Leonie schätzt diese Verbindung: „Beides sind Auszeiten – auf unterschiedliche Art. Da ist die Stille, um runterzukommen. Und dann Zeit für gute Gespräche.“ Hanna nennt es im Scherz „spirituell-gesellig“ – beides gehört zusammen, denn auch das Gesellige ist ein Anker. Gerade für Menschen, die vielen Rollenerwartungen gerecht werden müssen: Nach dem Job warten die Kinder, das Haus, das Ehrenamt. Hier dürfen sie einfach sie selbst sein. Jede*r bringt etwas fürs Buffet mit.

Am Ende des Abends bleibt die Erkenntnis, dass eine Auszeit nicht einfach dadurch entsteht, dass man Termine streicht. Die Leere füllt sich sonst schnell von selbst – mit Scrollen oder dem nächsten Reiz. Eine wirkliche Auszeit braucht ein Gegenüber: einen Raum, der bewusst offen gehalten wird. Stille, die nicht zufällig entsteht, sondern gesucht und ausgehalten wird. Der Ankerpunkt ist so ein Raum. Eine Einladung, innezuhalten – und dem, was in einem ist, Raum zu geben. 20 Minuten, die mehr sind als nur eine Pause. Ein Anker. [tap]

Zur Ruhe kommen – und neue **Klarheit** finden

Wie spirituelle Auszeiten helfen können, mit dem Alltag besser umzugehen

Unser Alltag ist laut, schnell und voll. Nachrichten, Termine, Erwartungen – vieles fordert unsere Aufmerksamkeit. Umso wichtiger sind Zeiten, die bewusst einen Gegenpol setzen. Für Susanne Haas ist die Klosterfahrt der Gemeinde seit vielen Jahren eine solche Auszeit. Dort erlebt sie, wie Stille, Rhythmus und spirituelle Impulse helfen können, Stress hinter sich zu lassen und neu auf das eigene Leben zu schauen.



Frau Haas, Sie fahren seit vielen Jahren ins Kloster. Was hat Sie damals dazu gebracht – und was hält Sie bis heute dabei?

Ich nehme seit 2016 jedes Jahr an der Klosterfahrt, die Pfarrer Christoph Pfeiffer anbietet, teil. Der Auslöser war Stress – ich habe noch gearbeitet und war ziemlich eingespannt. Im Gemeindebrief habe ich dann von dieser Fahrt gelesen und mich angemeldet. Die Atmosphäre im Kloster, der Kontakt zu den Mönchen – das unterscheidet sich von anderen Reisen. Man kommt in eine Umgebung, die man aus dem eigenen Leben nicht kennt. Und das hilft schon, Abstand zu gewinnen.

Was erleben Sie dort, was im Alltag oft zu kurz kommt?

Zum einen gibt es diesen festen Rhythmus im Kloster. Man kann an den Gebetszeiten teilnehmen und dieser Rhythmus bringt einen zur Ruhe. Gleichzeitig hat man aber auch die Freiheit, Zeit für sich zu gestalten, nachzudenken, Dinge zu sortieren. Gerade diese Kombination ist für mich wichtig. Wenn man wirklich zur Ruhe kommt, setzt oft ein innerer Prozess ein. Man merkt, worüber man eigentlich nachdenken müsste, was sich vielleicht verändern sollte oder was man bewusst beibehalten will. Im Alltag werden solche Gedanken oft übertönt, weil immer etwas los ist. Im Kloster bekommt man Raum dafür – auch durch die spirituellen Impulse und Gespräche.

Nehmen Sie etwas davon mit zurück in Ihren Alltag?

Ja, diese Zeit wirkt nach. Auch früher, als ich noch gearbeitet habe, hat es mir geholfen, zu merken: Nicht alles ist gleich wichtig. Für mich gehört auch dazu, bewusst Abstand von Nachrichten zu nehmen. Man kann sowieso nicht alles beeinflussen, und die Welt dreht sich weiter. Diese Pause hilft, wieder klarer zu sehen – und das nehme ich aus den Klostertagen auch mit.

Wie erleben Sie die Mischung aus Gemeinschaft und Rückzug?

Für mich funktioniert diese Mischung sehr gut. Gerade für den Einstieg ist die Gruppe hilfreich. Man hat eine gewisse Struktur, gemeinsame Zeiten und Angebote wie Andachten oder Gespräche. Aber es bleibt genug Raum, um sich zurückzuziehen und die Zeit für sich zu nutzen. Ich nehme mir aber auch bewusst Zeiten allein, zum Beispiel im Klostergarten. Über die Jahre entstehen aber auch gute Kontakte, manchmal Freundschaften.

Was würden Sie jemandem sagen, der überlegt, so eine Auszeit zu machen?

Ich würde es auf jeden Fall empfehlen. Gerade für Menschen, die Ruhe suchen, kann das ein guter Anfang sein. Man muss nichts Besonderes mitbringen, aber eine gewisse Offenheit und die Bereitschaft, sich auf den Rhythmus einzulassen. Das Kloster ist kein Ort für Ablenkung oder Unterhaltung, sondern eher ein Raum, um zur Ruhe zu kommen. Und vielleicht ist es auch ein Einstieg, um spirituelle Angebote für sich zu entdecken – ohne Druck, sondern einfach als Möglichkeit. Für mich war es damals genau das Richtige – und deshalb fahre ich bis heute jedes Jahr wieder hin. [tap]



Thomas Dahm ist Diplom-Psychologe und berät Menschen in Krisensituationen. Seit mehr als 30 Jahren hat er eine Praxis für Psychotherapie in Mülheim, in der bis März 2026 auch seine Frau Birgit, die ebenfalls Diplom-Psychologin ist, tätig war.

Pause

ist mehr als Nichtstun

Ein Gespräch darüber, warum wir Erholung oft falsch verstehen – und wie es besser gehen kann

Herr Dahm, viele sagen: „Ich brauche eine Pause“ – und landen dann doch wieder beim Handy. Ist das dann Erholung?

Viele Menschen verbinden mit Pause zunächst, etwas nicht zu tun, etwa die Arbeit zu unterbrechen. Ich glaube, das reicht oft nicht aus, denn es heißt ja noch nicht, dass ich etwas tue, was mir guttut. Meist ist es sinnvoll, eine Pause aktiv zu gestalten. Nicht im Sinne von Leistung, sondern als bewusste Entscheidung: Was mache ich stattdessen? Idealerweise etwas, das einen Kontrast bildet zu dem, was mich belastet.

Und da sind wir schnell bei einem großen Thema unserer Zeit: Soziale Medien, Nachrichten, Smartphones. Ich glaube, das ist einer der größten Stressfaktoren. Weniger die Krisen selbst, sondern, dass wir sie permanent in Wiederholung erleben, belastet uns. Davon brauchen wir eine Pause.

Warum fällt uns das so schwer?

Weil wir uns an diese permanente Informationsflut gewöhnt haben. Das hat suchtähnliche Züge angenommen. Es ist ja kaum noch vorstellbar, dass es Zeiten gab, in denen Informationen nicht ständig verfügbar waren. Heute werden die Inhalte laufend wiederholt. In den Sozialen Medien lernt der Algorithmus schnell, worauf wir reagieren, und dann bekommen wir genau das immer wieder angezeigt. Nachrichten, die man früher einmal gesehen hat, begegnen einem heute vielleicht zwanzigmal. Das verstärkt die Wirkung enorm.

Ich glaube, wir werden in einigen Jahren auf diese Zeit zurückblicken wie heute auf alte Filme, in denen überall und permanent geraucht wird, und uns fragen, warum wir das eigentlich so selbstverständlich hingenommen haben.

Was hilft konkret, um im Alltag wirklich eine Pause zu erleben?

Ein erster Schritt ist es, sich bewusst zu machen, was man da eigentlich tut. Viele merken: Es geht mir nicht gut damit – und trotzdem machen sie weiter. Dann geht es darum, sich zu fragen: Was wäre jetzt eine gute Form von



Pause für mich? Und das kann ganz unterschiedlich sein. Etwas im Garten tun, etwas Handwerkliches, etwas Kreatives. Etwas, bei dem ich aktiv bin. Es kann auch sein, bewusst Musik zu hören, nicht nur nebenbei, oder ein Buch zu lesen, das meine Gedanken auf etwas anderes lenkt. Wichtig ist der Perspektivwechsel hin zu etwas, das mich wieder mit mir selbst und mit meiner Umgebung in Kontakt bringt. Und manchmal beginnt das ganz schlicht damit, das Handy nicht in die Hand zu nehmen.

Ablenkung wird oft zu negativ gesehen. Dabei ist es eine wichtige Ressource, meine Aufmerksamkeit bewusst auf etwas zu lenken, das mir guttut. Langfristig funktioniert das aber nur, wenn ich es schaffe, regelmäßig Auszeiten in meinen Alltag einzubauen.

Braucht es dafür Rückzug von der Welt – oder geht Pause auch in Gemeinschaft?

Gemeinschaft ist dann hilfreich, wenn sie nicht wieder die gleichen belastenden Themen reproduziert. Ich gehe gern Boulespielen: Ich bin draußen, treffe Menschen, kann mich unterhalten, aber bewusst nicht über Welt-politik. Es braucht nicht den Rückzug von den Menschen, sondern von dieser „großen Welt“, die ständig auf uns einwirkt. Wir beschäftigen uns sehr viel mit Themen, auf die wir keinen Einfluss haben, und erleben dabei eine gewisse Hilflosigkeit. Das kostet Kraft und deshalb ist es wichtig, sich zu begrenzen, nicht alles zu verfolgen und zu diskutieren. Das heißt nicht, sich nicht zu interessieren. Aber man darf sich fragen: Was bringt es mir, mich damit zu beschäftigen? Was kostet es mich und was verändere ich damit?

[tap]

Ich brauche eine Pause



Zwei Studentinnen schreiben über das Pause machen

Kira Engel: In einer Zeit, in der oft das Motto „höher, schneller, weiter“ gilt, scheint kaum Raum für echte Pausen zu bleiben. Das Studium soll in Regelstudienzeit geschafft werden, am besten ergänzt durch Praktika und weitere Verpflichtungen. Und selbst die vermeintlichen Ruhephasen werden häufig so geplant, dass sie möglichst „produktiv“ sind. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, bewusst innezuhalten und auch einmal die Bremse zu ziehen – sich eine echte Pause zu erlauben. Im Stress des Alltags vergisst man, wie schnell die Zeit vergeht und wie sehr sich die Gedanken ständig um das Morgen drehen. Dabei kann man leicht die Orientierung verlieren: Was will ich eigentlich? Wo möchte ich hin? Was erfüllt mich und was gibt mir Kraft?

Aktuell bin ich auf Reisen, auch eine Art von Pause von meinem gewohnten Umfeld, lerne dabei, aus meiner Komfortzone zu gehen, und mache das, was mir Spaß macht. Aber eine Pause muss nicht immer lange dauern oder ein ganzer Urlaub sein. Es sind oft die kleinen Momente im Alltag, die zählen – bewusst durchatmen, kurz still werden, bei sich selbst ankommen. Mir hat einmal ein Buch mit dem Titel „1 Minute für mich“ dabei sehr geholfen. Es lädt dazu ein, sich jeden Tag einen kurzen Moment der Stille zu schenken – einen Moment, in dem nicht Leistung zählt, sondern einfach nur das Wahrnehmen des eigenen Selbst.

Als Sportstudentin lernt man zu Beginn des Studiums schnell, wie wichtig Regeneration überhaupt ist, und dass sie jahrelang unterschätzt wurde. Der Körper braucht diese wertvolle Zeit, um sich zu erholen, und kommt immer stärker zurück. Pausen sind häufig das Produktivste und Nachhaltigste, was wir machen können. Deshalb wünsche ich mir, dass wir uns immer wieder solche kleinen Pausen gönnen. Vielleicht nur eine Minute im Alltag, um innezuhalten und sich zu fragen: Wie geht es mir gerade? Und was brauche ich eigentlich?

Caroline Scherer:

Ich brauche eine Pause davon, immer weiter und schneller zu machen.

Als Studentin dreht sich für mich vieles um den Lehrstoff, die Klausuren, die Weiterbildung.

In freien Minuten kaufe ich ein, wasche, koche, putze oder schlafe. Vielleicht sehe ich zum Wochenende meine Freunde auch mal außerhalb der Bibliothek.

Und so rotieren die Wochen bis zur Klausurenphase und zur nächsten.

Ich liebe Studieren, ich liebe Bildung und vor allem die Chancen des Lebens zu nutzen, wie es geht. Aber ich verpasse es oft, eine Pause zu nehmen und innezuhalten.

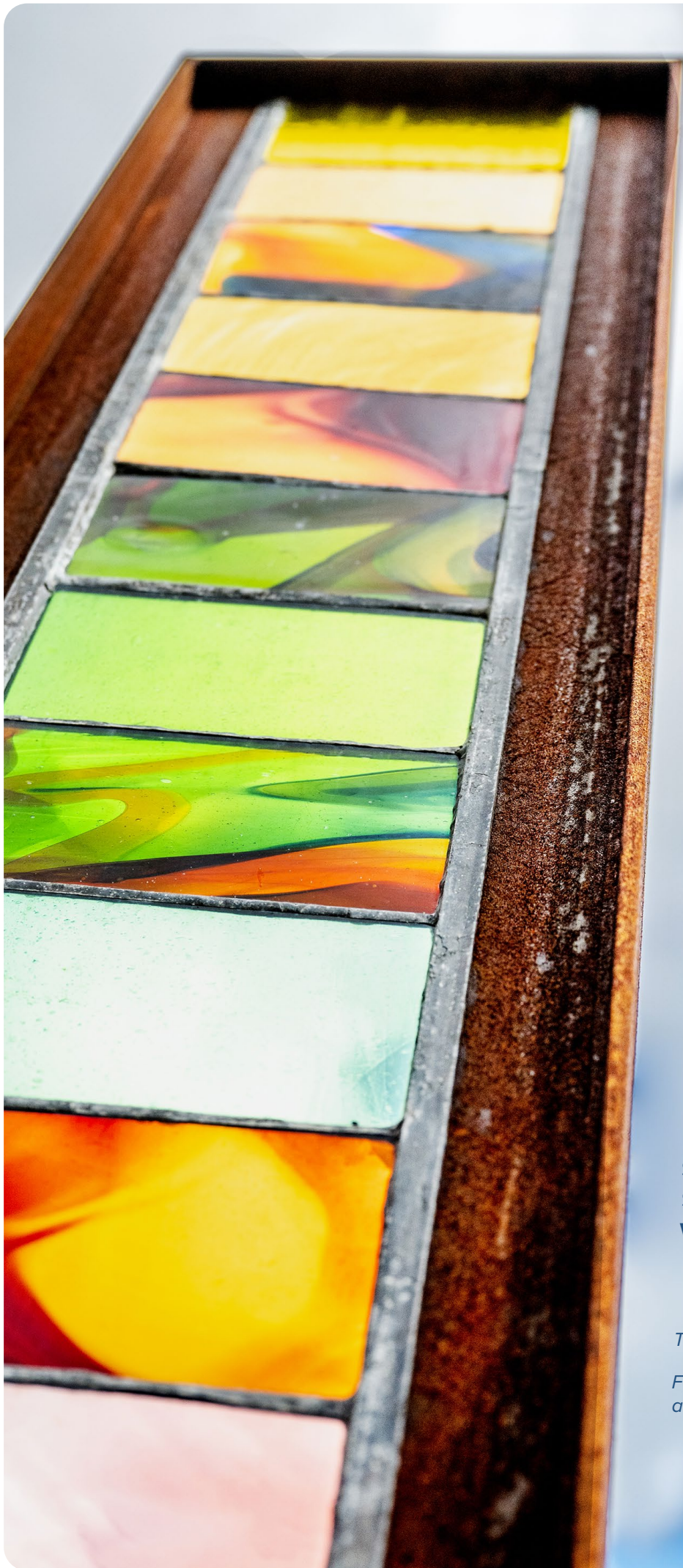
Ich freue mich zu malen, zu fotografieren, zu lesen, zu reisen und auszuschlafen ohne mich schuldig zu fühlen, dass sich die Welt weiterdreht, ob ich mit ihr renne oder stehe.

Ich weiß, dass ich keine Pause davon machen möchte, meinen Träumen zu folgen.

Aber genau dazu gehört auch, ruhige Momente zu finden, die mir neue Kraft geben.

Ich nehme mir eine Pause.





Hör auf.
Einfach mal.
Hör auf,
ansprechbar zu sein,
erreichbar,
funktionierend.

Hör den Antrag deines Körpers –
die Überlastungsanzeigen
deiner Schultern, deines Nackens.
Augen brennen.
Leises Ziehen irgendwo
zwischen drittem Kaffee
und nächstem Termin.

Zieh dich raus.
Leg dich
hin ins Nicht-Müssen.
Ins Gras,
das wächst
ungefragt.
Unter den Baum,
der steht.
Und schweigt.
Und wächst.

Lass die Stille
unbeschäftigt sein.
Atme hinein
in den Moment,
der keinen Zweck hat.
Lass den Wind deine Listen
hinwegblasen.
Schau, wie die Wolken ziehen –
ohne Plan, ohne Richtung.
Hör das sanfte Sausen.
Sei bei dir.
Streck die Wurzeln.
Werde langsam.

– erinnere dich: Du lebst.

Text: Dietrich Sonnenberger

*Foto: Doc Davids „Himmelsleiter“
auf dem Ev. Friedhof auf dem Auberg*

Der Bevollmächtigten-Ausschuss







Das Leitungsgremium der Brückengemeinde stellt sich vor

Mit der Gründung der Evangelischen Brückengemeinde hat ein neues Kapitel begonnen – getragen von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Der Bevollmächtigten-Ausschuss leitet die Gemeinde in der Übergangszeit bis zur nächsten Presbyteriumswahl 2028. Seine Mitglieder bringen Erfahrung aus den bisherigen Presbyterien mit und gestalten nun gemeinsam den Weg des Zusammenwachsens.



Bis auf die Mitglieder des pastoralen Teams der Gemeinde, die qua Amt in diesem Ausschuss mitarbeiten, engagieren sich die Ausschuss-Mitglieder ehrenamtlich in diesem Gremium. Wir wollen die Personen, die diese wichtige Aufgabe übernommen haben, sichtbar machen und sie hier mit Porträt und Namen vorstellen – als Einladung, sie kennenzulernen und in ihrem Dienst zu begleiten. Die Kontakte finden Sie auf Seite 38.

 Ursula Bottenbruch	 Michaela Dahmen	 Gordon Dietrich	 Gerlinde von Doetinchem
 Dirk Gumpert	 Manfred Happe	 Viola Hirschmann	 Felix Hoffmann
 Andreas Köhring	 Dr. Gerhard Krost	 Renate Lohmer	 Paul-Andreas Maurer
 Michael Meister	 Frauke Meßink	 Rainer Oesterwind	 Joel Rühl
 Martina Saßmannshausen	 Leonie Steckenstein	 Jost Schenck	 Philipp Schwechten
 Henrik Topp	 Gert Thomas	 Matthias Turck	 Hans-Jürgen Wennemers

pastorales Team:

 Kerstin Ulrich	 Christoph Pfeiffer	 Karla Unterhansberg
 Sabine Sandmann	 Dietrich Sonnenberger	 Daniela Konings

ständige Gäste:

 Birgit Meinert-Tack
 Lisa Schönrock

Küsterwechsel am Haus Scharpenberg



Zum 1. April hat im Haus Scharpenberg ein Küsterwechsel stattgefunden. Robin Böhmer, seit 1. April 2012 war er zunächst Küster an der Christuskirche der VEK, dann im Haus Scharpenberg Küster, Hausmeister, gute Seele und verlässliche Ansprechperson für die Bewohner*innen. Nun zieht er weiter, ins Haus der Ev. Kirche, den Altenhof. Wir wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte alles Gute und den Segen Gottes!

Seinen Platz nimmt ab dem 1. Mai als neuer Mitarbeiter Thorsten Willems (56) ein. Er ist gelernter Glaser, hat in der Vergangenheit schon Liegenschaften betreut und freut sich auf die vielfältigen Aufgaben im Haus und auf den Kontakt mit den Hausbewohner*innen.

Nachruf

Christa Reisch verstorben



Am 6. März 2026 ist Christa Reisch, langjährige Küsterin an der Christuskirche Raadt und im Haus Jugendgrotschen, im Alter von 75 Jahren nach langer Krankheit verstorben.

Als Küsterin war Christa Reisch für viele das freundliche Gesicht hinter den offenen Türen des Haus Jugendgrotschen und der Christuskirche. Sie organisierte

den Betrieb des Freizeitheims, war Ansprechpartnerin für die Freizeitgruppen im Haus, sorgte dafür, dass der Ort des Gottesdienstes stets bereit war, damit hier Menschen zur Ruhe kommen, trauern und Gott begegnen konnten. Fast 20 Jahre lang – von 1993 bis 2012, begleitete sie Veranstaltungen wie die Frauenhilfe, den Mittagstisch, den Bastelkreis, organisierte, schmückte, bereitete vor und nach und gab dem Leben in den Häusern mit Verlässlichkeit und Fürsorge einen Rahmen.

Wir sind dankbar für alles, was sie gegeben hat. Wir trauern mit denen, die ihr nahestanden. Und wir vertrauen sie der Güte Gottes an, dem sie so viele Jahre lang einen Dienst getan hat. Möge sie in Frieden ruhen!

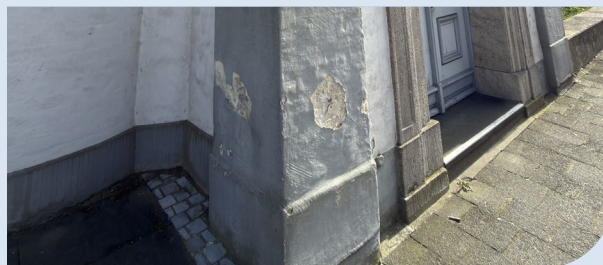
[son]

Christian Schneider ist neuer Hausmeister in Broich



Seit 1. April ist Christian Schneider mit einem Stellenumfang von 30 Stunden als Hausmeister für das Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße verantwortlich. Telefonisch ist er unter 0163 7 32 29 46 erreichbar. Unser ehemaliger Küster, Paul-Heinz Maurer, ist noch als Küster in geringfügiger Beschäftigung schwerpunktmäßig für die Begleitung der Sonntagsgottesdienste und die Kirche verantwortlich. [ess]

Fit für die Zukunft Sockel- und Fenstersanierung der Saarer Dorfkirche



Es ist unübersehbar: Am Sockel hat sich der Putz gelöst. Feuchtigkeit dringt in das Mauerwerk ein. Wir müssen uns auch der bleiverglasten Fenster annehmen. Witterungsbedingte Einflüsse haben Struktur von Rahmen und Glaseinfassungen substanziell zugesetzt. Für die Restaurierung an den Fenstern wird die Orgel in der Kirche zum Schutz staubdicht eingehüllt. Mit Beginn der Sommerferien starten die Sanierungsarbeiten im Inneren. In dieser Zeit können in der Dorfkirche keine Gottesdienste stattfinden. Die Sockelarbeiten beginnen schon vorher, das Mauerwerk muss freigelegt und gesäubert werden. Bis zum Sommer wird das Mauerwerk abtrocknen, bevor der abschließende Sockelputz die Maßnahme komplettiert.

Mit Herrn Architekt Werntges haben wir für beide Projekte bereits 2023 Kontakt mit der Denkmalbehörde in Mülheim aufgenommen. Zuerst vorgeschlagene Sand- und Trockeneisstrahlverfahren zur Freilegung des Sockelmauerwerks wurden u. a. aus mauerwerksschädigenden Gründen verworfen. Nun wird die aufwendigere, jedoch schonendere Freilegung des Mauerwerks von Hand durchgeführt. Für die Fenster konnten wir ebenfalls eine Spezialfirma mit der Durchführung beauftragen. Wir tragen und ertragen die Arbeiten gemeinsam und freuen uns auf die Zeit danach.

Manfred Happe

Kirchenmusik: Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft



Seit dem Mittelalter hat die Musik in der Kirche einen hohen Stellenwert; so stellen die zahllosen Werke der verschiedenen Stilepochen einen bedeutenden Anteil der heute existierenden Musikkultur dar.

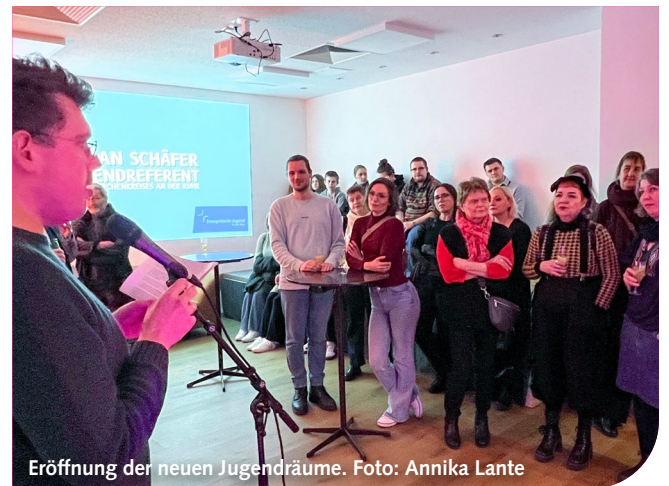
Auch in der neuen Mülheimer Brückengemeinde und in Speldorf hat die Kirchenmusik eine vielgestaltige Tradition, im Bereich der bisherigen Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde (VEK) mit der „Musik in Petri“, den Eventsongs, der Singschule und dem Förderkreis ein herausragendes kirchenmusikalisches Angebot. Die Gemeinden Speldorf, Broich und Saarn haben sich vor vielen Jahren kirchenmusikalisch zur „Kirchenmusik links der Ruhr“ zusammengeschlossen, um eine breite Palette an Kirchenmusik anzubieten: von Gottesdiensten mit musikalischem Schwerpunkt, zukünftig unter der Bezeichnung „CANTATE!“, über den Posaunenchor bis zu verschiedenartigen Konzerten, etwa der Reihe „Pour le Piano“. Dazu kommen auf beiden Seiten der Ruhr die Chöre mit diversen Schwerpunkten und für verschiedene Altersgruppen, die Flötenkreise und Instrumentalgruppen. Details dazu finden sich in den letzten Ausgaben der Gemeindemagazine bei der gegenseitigen Vorstellung kirchenmusikalischer Arbeit der fusionierenden Gemeinden. Unterschiedliche Atmosphäre der Kirchenräume und unterschiedliche Stilikonzepte der Instrumente bieten weitere Möglichkeiten für musikalische Veranstaltungen.

Diese bewährte Struktur soll unter Beibehaltung der inzwischen über die Stadt hinaus bekannten Namen und Bezeichnungen weitergeführt werden. Zusammen werden die Gemeinden über ein kirchenmusikalisches Angebot in „doppelter Vielfalt“ verfügen. Die interne Koordination übernehmen die beiden hauptamtlichen Kirchenmusiker Christoph Gerthner und Dr. Sven Schneider; für die größeren Veranstaltungen erfolgt diese in Abstimmung mit den anderen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden über die halbjährlich erscheinenden „Klangräume“, dem Heft für die gesamte Kirchenmusik in Mülheim.

*Der Arbeitskreis Gemeinsame Kirchenmusik der
Brückengemeinde und der Kirchengemeinde Speldorf*

Evangelische Jugend Mülheim gründet Verband

Am Sonntag, dem 18. Januar 2026, wurde im neuen Jugendtreff in der Kaiserstraße 6 (Zugang über die Freitreppe am Kaiserplatz) die Evangelische Jugend im Kirchenkreis An der Ruhr offiziell gegründet. Sowohl die Neugründung des Jugendverbandes als auch die neuen Jugendräume wurden als Zeichen von Aufbruch, Erneuerung und Gestaltungsmöglichkeiten für junge Menschen verstanden. Die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ verlieh dem Auftakt der Versammlung einen geistlichen Rahmen und setzte zugleich einen inhaltlichen Akzent für die zukünftige Arbeit der Evangelischen Jugend.



Eröffnung der neuen Jugendräume. Foto: Annika Lante

Mehr als 30 junge Menschen kamen zu diesem Anlass zusammen. Die hohe Beteiligung verdeutlichte das große Interesse an einer eigenständigen und demokratisch organisierten Jugendvertretung. Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis An der Ruhr versteht sich als Interessenvertretung junger Menschen, die Beteiligung, Offenheit und Vielfalt lebt und jungen Menschen ermöglicht, Kirche aktiv mitzugestalten. In einem einstimmigen Beschluss gründete die Vollversammlung die Evangelische Jugend im Kirchenkreis An der Ruhr als offizielle Kinder- und Jugendvertretung des Kirchenkreises.

Es konnte ein Vorstand gewählt werden, in dem alle Gemeinden des Kirchenkreises vertreten sind. Besonders erfreulich ist dabei, dass der Vorstand nicht nur die formalen Vorgaben erfüllt, sondern diese sogar übertrifft: Ein deutlich größerer Anteil der gewählten Vorstandsmitglieder ist unter 27 Jahre alt, wie es die Geschäftsordnung mindestens vorsieht. Damit wird der Anspruch einer echten Jugendvertretung glaubwürdig eingelöst.

Die Gründungsveranstaltung markiert einen wichtigen Meilenstein für die Beteiligung junger Menschen im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr und legt – passend zur Jahreslosung – den Grundstein für einen Neuanfang und eine zukunftsorientierte Jugendarbeit.

Annika Lante

Gottesdienste & Kirchenmusik zu Hause mitverfolgen



Nicht alle Gemeindemitglieder können unsere Gottesdienste persönlich besuchen. Deshalb möchten wir diejenigen unterstützen, die unsere Gottesdienste und Konzerte zu Hause ansehen möchten.

Wer dabei Hilfe braucht oder Interesse hat, kann sich gerne telefonisch unter Tel. 43 72 801 oder per E-Mail ev-brueckengemeinde@kirche-muelheim.de bei uns melden. So können wir den Bedarf besser einschätzen und unsere YouTube-Engel gezielt einsetzen. Sie helfen dabei, einen einfachen Weg zu finden, wie unser Angebot zuhause genutzt werden kann.

Oft ist das einfacher als man denkt: Auf vielen modernen Fernsehern mit Internetzugang lässt sich YouTube direkt nutzen. Ein Hinweis darauf ist zum Beispiel, wenn auf der Fernbedienung Tasten wie Netflix oder Amazon Prime vorhanden sind, oder wenn auf dem Bildschirm Apps mit angezeigt werden.

Melden Sie sich gerne bei uns. Gemeinsam finden wir einen einfachen Weg.

Matthias Turck

Tablet für YouTube: drei einfache Empfehlungen

Wer unsere Gottesdienste und Videos lieber auf einem Tablet ansehen möchte, braucht kein kompliziertes Gerät. Wichtig sind vor allem ein ausreichend großer Bildschirm, eine einfache Bedienung und eine gute Tonqualität. Empfehlenswert sind zum Beispiel diese Modelle (neu ab ca. 190 Euro; aufbereitete Gebrauchtgeräte ab ca. 110 Euro)

Samsung Galaxy Tab A9+

Unser Preis-Leistungs-Tipp. Großes Display, einfache Bedienung und gut geeignet für YouTube, E-Mail und Videoanrufe.

Lenovo Tab M11

Ebenfalls eine gute und unkomplizierte Wahl. Das Tablet bietet einen angenehmen Bildschirm und eignet sich gut für Videos und den täglichen Gebrauch.

Apple iPad 11"

Besonders flüssig, einfach zu bedienen und langfristig eine sehr zuverlässige Wahl, wenn auch die teuerste Lösung in diesem Vergleich.



Pilgerherberge Pauluskirche

● am 20. Juli zu Gast bei der Brückengemeinde



Eine Gruppe von 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird am 20. Juli in unserer Gemeinde zu Gast sein. Sie kommen aus der Kath. Pfarrgemeinde St. Peter

und Paul in Velen, Münsterland, und sind auf dem Weg „zu Fuß nach Köln“.

In sieben Tagen wandern sie von ihrer Heimat aus „auf Schusters Rappen“ zu Fuß in die Domstadt und übernachten dabei auf Luftmatratzen in Gemeinden unterschiedlicher Konfession. Die Wander-Tage sind gerahmt durch ein thematisches Morgengebet und ein abendliches Taizé-Gebet.

Vor zwei Jahren war diese Gruppe schon einmal im Haus für Kinder, Jugend und Familien zu Gast; dabei waren die Jugendlichen – so berichtet der Leiter der Reise, Jürgen Schulze Herding – ganz besonders angetan vom kommunikativen Inneren der Pauluskirche, das sie auch für ein Gebet nutzten, vom dort aufgestellten Zebra-Sofa und natürlich von dem predigenden Teddy Bruno. Im Namen der Gruppe bedankt er sich ganz herzlich für die Gastfreundschaft der Brückengemeinde!

Wer Lust hat, den Pilger*innen mal „Hallo“ zu sagen, melde sich bei: *Dietrich Sonnenberger, Tel. 4 44 95 75*

Neue Kita Wolkenschiff startet im August 2026



An der Parsevalstraße entsteht derzeit ein besonderer Ort für Kinder und Familien: Die neue Kindertageseinrichtung Wolkenschiff wird im August ihre Türen öffnen. Als moderne, inklusive Kita versteht sie sich unter einer gemeinsamen Leitung auch als enge Ergänzung zur bereits bestehenden Kita Arche an der Kluse.

Die neue Einrichtung wird mit vier Gruppen an den Start gehen und damit zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unterschiedlicher Altersstufen schaffen.

Beide Einrichtungen sind konzeptionell eng miteinander verbunden und teilen eine gemeinsame pädagogische Haltung. Im Mittelpunkt steht ein Bild vom Kind als aktiver Mitgestalter seiner Entwicklung – neugierig, kompetent und voller Ausdrucksmöglichkeiten. Inspiriert von der Reggio-Pädagogik schaffen sowohl die Arche als auch das Wolkenschiff anregende Räume, die zum Entdecken, Forschen und kreativen Gestalten einladen.

Die neue Kita Wolkenschiff eröffnet neue Möglichkeiten: Durch die Zusammenarbeit beider Häuser entstehen Synergien in der pädagogischen Arbeit, im Austausch der Teams und in gemeinsamen Projekten. Familien profitieren von einem starken Netzwerk, das Kontinuität, Qualität und Vielfalt vereint. Die religionspädagogische Arbeit soll eng verknüpft werden.

Auch räumlich setzt die Kita Wolkenschiff neue Impulse: Helle, offen gestaltete Räume, durchdachte Bildungsbereiche und eine kindgerechte Umgebung bilden die Grundlage für eine lebendige Lernkultur. Dabei wird großer Wert auf Inklusion, Partizipation und die individuelle Begleitung jedes Kindes gelegt.

Mit der Eröffnung der Kita Wolkenschiff wächst nicht nur das Platzangebot, sondern auch eine pädagogische Gemeinschaft, die Kinder auf ihrem Weg begleitet – getragen von Vertrauen, Wertschätzung und der Überzeugung, dass jedes Kind seine eigene Reise gestalten darf.

Neugierig geworden? Mehr Informationen zur Kita Wolkenschiff, zu aktuellen Stellenangeboten sowie zur Anmeldung für Kitaplätze finden Sie im Web unter: www.graf-recke-stiftung.de/kita-wolkenschiff – oder scannen Sie einfach den QR-Code.





Gutes liegt so nah

Sommersammlung für die Mülheimer Tafel



„Gutes liegt so nah“ – dieses Leitmotiv wird in Mülheim tagtäglich lebendig. In der Georgstraße 28 ist mit der Mülheimer Tafel ein Ort entstanden, an dem evangelische Nächstenliebe ganz konkret erfahrbar wird. Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich das Diakoniewerk Arbeit & Kultur gGmbH hier für Menschen in schwierigen Lebenssituationen – getragen von einem christlichen Menschenbild, das Würde, Teilhabe und Hoffnung in den Mittelpunkt stellt.

Die Mülheimer Tafel ist dabei ein zentraler Bestandteil dieser diakonischen Arbeit. Woche für Woche erhalten mehr als 2.300 Menschen Lebensmittel – zuverlässig, respektvoll und ohne Bedürftigkeitsprüfung. Wer Hilfe braucht, darf sie annehmen. Diese Haltung ist zutiefst evangelisch: Sie nimmt Menschen ernst, ohne zu urteilen, und begegnet ihnen auf Augenhöhe.

Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit zeigt sich, wie wichtig dieses Angebot ist. Arbeitslosigkeit oder Armut bedeuten oft mehr als finanzielle Not. Sie berühren das Selbstwertgefühl und das Gefühl, dazuzugehören. Die Tafel setzt hier bewusst ein Zeichen: Jeder Mensch ist wertvoll, unabhängig von seiner Lebenssituation.

Möglich wird diese Arbeit nicht zuletzt durch die enge Verbundenheit mit den evangelischen Gemeinden vor

Ort. Viele Gemeindemitglieder unterstützen die Tafel durch Spenden, Fürbitten und praktische Hilfe. Diese gelebte Solidarität macht deutlich: Kirche ist dort, wo Menschen füreinander eintreten.

Ein besonderes Hoffnungszeichen ist das Projekt „Schulfrühstück“. Sieben Mülheimer Schulen werden regelmäßig mit frisch belegten Broten versorgt. Rund 600 Kinder aus sozial benachteiligten Familien können so gestärkt in den Schultag starten. Auch hier zeigt sich diakonisches Handeln im besten Sinne: aufmerksam, verlässlich und dem Leben zugewandt.

Trotz steigender Nachfrage und begrenzter Ressourcen blickt die Mülheimer Tafel zuversichtlich in die Zukunft. Nach Umbau der Räumlichkeiten wird in diesem Jahr ein eigener Produktionsbetrieb für das Schulfrühstück starten.

Die Arbeit der Mülheimer Tafel macht Mut. Sie zeigt: Gute Nachrichten entstehen dort, wo Glaube praktisch wird – mitten unter uns, getragen von Gemeinden, Ehrenamtlichen und der festen Überzeugung, dass Nächstenliebe unsere Gesellschaft zusammenhält.

Bitte nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger oder spenden Sie an:

Kirchenkreis an der Ruhr

IBAN DE 49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck: Sommersammlung Brückengemeinde

Ökumenisches Kirchenhügelfest? – Zukunft ungewiss!



In diesem Jahr wäre turnusgemäß wieder Ökumenisches Kirchenhügelfest „dran“ gewesen – aber die Sicherheit macht uns einen dicken Strich durch die Rechnung.

Seit Neustem genügen zur Genehmigung eines solchen Festes bei der Stadt Mülheim nicht mehr die bekannten BigBag-Sandsäcke als Terrorabwehr an der Einfahrtstollen zum Festbereich. Statt dessen müssen bei der Stadt spezielle Terrersperrnetze gemietet werden, die zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht angeschafft waren und deren Mietkosten das Fest-Budget vermutlich deutlich sprengen werden.

Deshalb haben sich die Ev. Brückengemeinde und die Pfarrei St. Mariä Geburt entschieden, das Fest zunächst auf 2028 zu verschieben und mit der Stadt noch einmal in Verhandlungen zu treten.

Buchempfehlung

– nicht nur für den Sommer

Ein Vogel namens Schopenhauer

Zur sommerlichen Reise-(Aus-)zeit ein warmherziger Roman über eine ungewöhnliche Reise – per altem Rennrad von Norditalien bis nach Bayern, als Reisebegleiter im Anhänger ein großer schwarzer Vogel.

Diese unglaubliche Tour unternimmt der alte italienische Philosoph Matteo, der der Welt misstraut und verbittert allein in seinem Garten lebt. Ihm fliegt plötzlich ein verletzter Waldrapp zu. Der scheint ihn zu mögen und bleibt. Matteo gibt ihm den Namen „Schopenhauer“. Von der Überwinterung in Süditalien ist Schopenhauer wegen seiner leichten Verletzung im Norden gestrandet. Matteo erfährt, dass er zu einer Aufzuchtstation in Bayern gehört. Weil er seinen neuen Freund aber nicht so bald verlieren will und noch gemeinsame Zeit mit ihm verbringen möchte, macht er sich mit seinem alten Fahrrad und dem Waldrapp im Anhänger auf den abenteuerlichen Weg über die Alpen. Der Beginn einer unglaublichen Reise ... Unterwegs mit Zelt machen die beiden neue Bekanntschaften, die den Alten wieder an die Menschen glauben lassen.

So wird diese besondere Fahrradtour zu einer Reise von Verbitterung zum Glück der Freundschaft, zu Vertrauen zu sich selbst und zu anderen. *[doe]*

Ein froh stimmender Roman – eine Sommer-„Pause!“ wert.

Ein Vogel namens Schopenhauer
(Tom Diesbrock, PIPER Verlag, 336 Seiten, 15 €)



Auszeit. Endlich einmal nichts

Wer denkt nicht gerne bei diesem Begriff an die Zeit, die man mit seiner Lieblingslektüre verbringt, sei es im Urlaub, am Abend mit einer Tasse Tee oder einfach nur so. Dabei müssen es gar nicht immer die großen Werke – im Umfang oder thematisch – sein. Gerade kleine Geschichten bieten niederschwellig Gelegenheit, in eine Nicht-Alltagswelt einzutauchen, Auszeit zu spüren.

Christine Stemmermann, Lektorin im Diogenes Verlag, hat in diesem Buch Auszüge aus literarischen Werken vieler namhafter Autoren wie Don DeLillo, Isabelle Autissier, T. C. Boyle, Martin Suter, Kurt Tucholsky u. v. a. zusammengetragen.

Der Leser / die Leserin erlebt überraschende Lesemomente, die die Zeit vergessen lassen. Die kleine exklusive Geschichte am Ende des Buches von Grégoire Hervier beschäftigt sich im doppelten Sinn mit der Zeit.

Aber lesen Sie selbst, wie unterschiedlich man der Zeit enthoben sein kann! *[loh]*

Auszeit – Endlich einmal nichts
(Diogenes Verlag, 2021, 14 €)



Auszeiten.



Die echten Zeiten, in denen man ganz bei sich ist, ganz man selbst ist.

Wie ein Kind an einem sonnigen Tag auf der Wiese; auf dem Rücken liegend, den Wolken beim Vorüberziehen zuschauend, dem Leben nachspüren.

Ich, dankbar für das Leben, das ich führen darf, meistens in meiner Mitte, gerade vierzig, stolzer Vater eines vierzehnjährigen Jungen und Partner einer wundervollen Frau, habe an jedem Tag, an dem ich vom Job erfüllt als pädagogische Leitung einer zweigruppigen Kindertagesstätte oft über neun Stunden am Stück arbeite, zwei Auszeiten.

Ich bin Fußgänger. Aus Überzeugung. So jedenfalls bin ich zehnmal wöchentlich, fünfmal hin und fünfmal her, ungefähr eine Stunde und 15 Minuten pro Wegstrecke mit mir und ganz bei mir unterwegs.

Das ist Zeit, in der ich mich bewege, ein echter Vorteil, weil ich wirklich gerne esse.

Das ist Zeit, in der ich nachdenken kann, ohne nur einen einzigen Satz ausformulieren zu müssen.

Das ist Zeit für die großen und auch für die kleinen Fragen unserer Zeit.

Das ist Zeit, die komplexe Welt anzuerkennen.

Das ist Zeit, einmal keine Antworten finden zu müssen.

Das ist Zeit, der Welt um mich herum zuzuhören oder Zeit der Musik begabter Menschen zu lauschen.

All das mache ich gerne, all das bin ich oder liegt in mir und braucht Zeit. Zeit, die täglich nicht vom Himmel fällt.

Das ist meine vierzigjährige Art, den Wolken zuzuschauen oder Steine übers Wasser springen zu lassen. Sie kostet keinen Cent, nur Zeit.

Stefan Schwickardi

„Mach mal was Schönes ... nur für dich ... du musst auf dich aufpassen ... du musst auch an dich denken ...“, diese Sätze höre ich nur allzu oft. Aber was fange ich damit an? Die Mitmenschen haben ja recht. Nur, sie sind außenstehend. Um sich als Pflegeperson eine Pause oder Auszeit vom Alltagsstress zu ermöglichen, muss an vielen Stellschrauben gedreht werden. Ich möchte auf zwei wichtige „Schrauben“ eingehen.

Erstens: Für die Zeit einer Pause muss die Pflege gesichert sein, sonst bleibt eine Unruhe.

Ich habe, um unbesorgt meinen Partner allein zu lassen oder betreut zu wissen, viele Hebel in Bewegung gesetzt. Telefonate mit Pflegediensten, sozialen und caritativen Einrichtungen, Absprachen mit den Ärzten etc. haben mir weitergeholfen.

Wir haben drei Menschen aus der Gemeinde zu ihren persönlichen Auszeiten befragt:



Als ich gefragt wurde, ob ich von meiner persönlichen Auszeit berichten möchte, hatte ich ein klares „Ja“ im Bauch und war tatsächlich stolz auf mich. Denn vor ein paar Jahren hätte ich nichts zu berichten gehabt, weil ich mir einfach keine Pause ohne schlechtes Gewissen leisten konnte. Heute ist das ganz anders: Heute gönne ich mir ganz bewusst Pausen, weil ich verinnerlicht habe, dass ich nur dann ein reguliertes Nervensystem und genügend Energie für den Alltag habe! Ich zelebriere diese Auszeit regelrecht für mich; zünde mir Kerzen und ein Räucherstäbchen an und trinke gerne auch mal achtsam einen zeremoniellen Rohkakao mit Gewürzen. Ich verbinde mich bewusst mit mir und bringe einen meditativen Moment in Ruhe oder mit ruhiger Musik. Danach fühle ich mich zufrieden, entspannt und geerdet.

Annika ter Schüren, 43 Jahre, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Von Beruf Dipl. Physiotherapeutin, derzeit im Aufbau ihrer Selbständigkeit mit einer ganzheitlichen Behandlungsmethode.



Zweitens: Es gilt, das zu finden, was man ohne Sorge und Anstrengung in den freien Zeiten erleben möchte.

Erst wenn man den Partner zu bestimmter Zeit betreut weiß, kann man für sich entscheiden, was einem gut tut. Das können Ehrenämter, Kulturveranstaltungen und – ganz wichtig – die Pflege von Freundschaften sein.

Ich habe mich z. B. für Ehrenämter entschieden. Das sind für mich Auszeiten und Pausen vom Alltag, die ich nicht missen möchte, denn der soziale Aspekt ist so kraftspendend und energiefördernd.

Bei allen Schwierigkeiten und Problemen als Pflegende ist es aber enorm wichtig, sich Hilfe zu holen. Auch im Austausch mit Gleichgesinnten wird dann vieles leichter.

Anonym

06.06. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : S. Sandmann – Gottesdienst bewegt, Taufe möglich, Gemeindeband Sing 'n' Praise
07.06. 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : C. Pfeiffer 11:15 Uhr, Petrikirche : R. Marschner, Abendmahl 11:15 Uhr, Dorfkirche Saarn : C. Pfeiffer
11.06. Donnerstag	19 Uhr, Petrikirche : Werktags-Evensong, Mädchen-Solistengruppe
13.06. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : H. Schenck und Team: Gottesdienst für kleine Leute, anschl. Imbiss
14.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack, Abendmahl 11:15 Uhr, Petrikirche : D. Sonnenberger 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : K. Unterhansberg, Abendmahl
20.06. Samstag	16 Uhr, Pauluskirche : Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr, Pauluskirche : S. Sandmann – Gottesdienst bewegt, Abendmahl
21.06. 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : D. Sonnenberger 11:15 Uhr, Petrikirche : K. Unterhansberg, Taufe möglich 11:15 Uhr, Dorfkirche Saarn : K. Ulrich und Team 
28.06. 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack 11:15 Uhr, Petrikirche : H. Schenck, Taufe, Mädchen- und Jungen-B-Chöre 11:15 Uhr, Dorfkirche Saarn : S. Sandmann – Espressogottesdienst 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : Team – Familienkirche
03.07. Freitag	18 Uhr, Pauluskirche : S. Sandmann und Team – Jugendgottesdienst, Gemeindeband Sing 'n' Praise
04.07. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : D. Sonnenberger – Gottesdienst bewegt, Taufe möglich, Gemeindeband Sing 'n' Praise
05.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : S. Sandmann, Abendmahl 11:15 Uhr, Petrikirche : G. Hillebrand, Abendmahl, Mädchen-A-Chor 11:15 Uhr, Dorfkirche Saarn : C. Pfeiffer 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : K. Unterhansberg – Verabschiedung Kindergartenkinder
10.07. Freitag	18 Uhr, Petrikirche : S. Sandmann/K. Unterhansberg Gottesdienst zum Mitarbeitenden-Dankabend
11.07. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : D. Sonnenberger – Gottesdienst bewegt
12.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : K. Unterhansberg 11:15 Uhr, Petrikirche : C. Pfeiffer 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : S. Sandmann 18 Uhr, Petrikirche : D. Sonnenberger, Evensong, Jungen-A-Chor und Kammerchor
18.07. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : K. Unterhansberg – Gottesdienst bewegt, Abendmahl
19.07. 7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : K. Schmalenbach 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : K. Ulrich – Sommerkirche, anschl. Imbiss
25.07. Samstag	16 Uhr, Pauluskirche : Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr, Pauluskirche : D. Sonnenberger – Gottesdienst bewegt
26.07. 8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack 11:15 Uhr, Petrikirche : H. Schenck – Sommerkirche, anschl. Imbiss
01.08. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : D. Sonnenberger – Sommerkirche, Taufe möglich, Gemeindeband Sing 'n' Praise, anschl. Imbiss und Sing-Along am Lagerfeuer
02.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack, Abendmahl
08.08. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : S. Sandmann – Gottesdienst bewegt



09.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : C. Pfeiffer und Team, Sommerkirche, anschl. Imbiss
15.08. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : S. Sandmann – Gottesdienst bewegt, Abendmahl
16.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack 11:15 Uhr, Petrikirche : K. Unterhansberg – Sommerkirche, Taufe möglich, anschl. Imbiss
22.08. Samstag	16 Uhr, Pauluskirche : Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr, Pauluskirche : S. Sandmann – Gottesdienst bewegt
23.08. 12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : K. Unterhansberg 11:15 Uhr, Petrikirche : D. Konings und Team – Sommerkirche mit Netzwerk Mitte, Bläserensemble, anschl. Imbiss
29.08. Samstag	17 Uhr, Pauluskirche : D. Sonnenberger – Gottesdienst bewegt
30.08. 13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf : B. Meinert-Tack 11:15 Uhr, Ev. Kirche Broich : S. Sandmann –, Sommerkirche, anschl. Imbiss

Taufmöglichkeiten in der Brückengemeinde

In der Regel besteht an jedem Wochenende eine Möglichkeit zur Taufe: An Gottesdienst-Sonntagen in der Ev. Kirche Broich und der Dorfkirche auf Anfrage.

Die genauen, aktuell geplanten Termine entnehmen Sie bitte der Webseite oder wenden sich direkt an ein Mitglied des pastoralen Teams.

1. Sa. im Monat: 14:30 Uhr Dorfkirche Saarn und
17 Uhr Pauluskirche – im Gottesdienst bewegt

2. Sa. im Monat: 12 Uhr Petrikirche

3. Sa. im Monat: 14:30 Uhr Ev. Kirche Broich

3. So. im Monat: 11:15 Uhr Petrikirche – im Gottesdienst

4. Sa. im Monat: 12 Uhr Pauluskirche

Ev. Kirchentag 2027 in Düsseldorf



Foto: Kirchentag/Johna

Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, und Kirchentagspräsident Torsten Zugehör präsentieren das Kampagnenmotiv aus Jesaja 43, 4 für den **40. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 5. bis 9. Mai 2027** in Düsseldorf stattfinden wird. Torsten Zugehör betont: „Der Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnen. Er baut Brücken – zwischen Generationen, Meinungen und Lebenswelten. Auch wir freuen uns auf viele Begegnungen, Gespräche und gute Gedanken, wenn wir uns in weniger als einem Jahr in Düsseldorf treffen.“

WOHNSTIFT RAADT

Parsevalstraße 111

jeden 2. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr
Im Juni findet kein Gottesdienst statt. D. Konings

HAUS RUHRBLICK

Mulhofkamp 5a

25.06., 15:15 Uhr: G. Wehnau
16.07., 15:15 Uhr: G. Hillebrand
13.08., 15:15 Uhr D. Konings

HAUS RUHRGARTEN

Mendener Straße 106

25.06., 15:15 Uhr: G. Wehnau
16.07., 15:15 Uhr: G. Hillebrand
13.08., 15:15 Uhr D. Konings

ALTENHEIM KUHLEND AHL

Kuhlendahl 104–106

mittwochs, 11 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei S. Sandmann

BESONDERE ANDACHTEN & GOTTESDIENSTE

Katholische Vorabendmesse
der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt
7.3. und 2.5., 17 Uhr, Ev. Kirche Broich

Wochenandacht

donnerstags, 15:45 Uhr
(am 2. Donnerstag im Monat als kath. Messe)
Kirche im Fliedner Dorf

Abendmeditation: Oase der Hoffnung

30-minütige Abendandacht
donnerstags, 19 Uhr, Dorfkirche

INFOS UND LEGENDE

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Wenn Sie Ihre goldene oder diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass wir von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn wir nicht vorher informiert werden.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gern einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten nicht an die Gemeinde weitergeben, brauchen wir die Benachrichtigung von Verwandten, Freunden oder Nachbarn.

Taxi zu Veranstaltungen: Melden Sie sich frühzeitig im Gemeindebüro unter Tel. 4 37 28 01 oder per E-Mail an ev-brueckengemeinde@kirche-muelheim.de an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht. **Dieser Service ist kostenfrei.**



Der GottesdienstPlus wird von einer Gemeindegruppe gestaltet

- Nach den Gottesdiensten in Broich, Saarn sowie der Petrikerche laden wir zum Kirchencafé ein
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich



Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.

- Infos zu den verschiedenen Gottesdienstformaten und Livestreams finden Sie unter www.brueckengemeinde-mh.de

ALTENHEIM CHARLESTON – HAUS MÜLHEIM

Hingbergstr. 61 (vormals Haus Bonifatius)

dienstags 10:45 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei S. Sandmann

ALTENHEIM GRACHT

Gracht 39

dienstags, 11 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei S. Sandmann

EV. SENIORENSTIFT UHLENHORST

Broicher Waldweg 95

sonntags, 10 Uhr
Ansprechpartner: C. Pfeiffer

EVANGELISCHES KRANKENHAUS

Wertgasse 30

samstags, 18:45 Uhr
13. & 27.06., 11. & 25.07., 08. & 22.08.
L. Schönrock

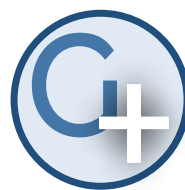
KATHOLISCHES KRANKENHAUS

Kaiserstr. 50, Kapelle des St. Marien-Hospitals

1. Sonntag im Monat, 10 Uhr: Ökum. Gottesdienst
andere Sonntage, 10 Uhr: Eucharistiefeier

GOTTESDIENST VORGESTELLT

An dieser Stelle möchten wir in den kommenden Ausgaben der Ruhrseiten jeweils ein besonderes Gottesdienst-Format unserer Gemeinde vorstellen. In dieser Ausgabe finden Sie Informationen zum **GottesdienstPlus**:



GottesdienstPlus ist ein Format, das Menschen neugierig machen will. Durch eine andere Art der Gottesdienstgestaltung will es die Besucher*innen miteinander ins Gespräch bringen und Gemeinschaft erlebbar machen.

Dazu trägt die freie Liturgie genauso bei wie die lebensnahen Themen und die modernen Lieder, die im GottesdienstPlus gesungen werden.

Ein offenes Team aus Ehrenamtlichen samt Liturg*in bereitet den Gottesdienst vor, interaktive Methoden laden zum Mit-Tun ein, anschließend sitzt man bei einem Imbiss zusammen, kommt inspiriert, kritisch oder bereichert miteinander ins Gespräch.

GottesdienstPlus findet alle zwei Monate im Wechsel in der Kirche in Broich oder der Saarner Dorfkirche statt – probiert's mal aus! Der nächste G+ findet am 21. Juni in der Dorfkirche statt.



Herzliche Einladung zu den Sommerkirchen:

Biblische Essensgeschichten



Sommerferien: die Menschen treibt's nach draußen, die Luft ist leichter, und die Daheimgebliebenen genießen, dass der Trubel des Lebens etwas weniger hektisch ist – Auszeit im Alltag eben! Und Zeit für die Sommerkirche!


Links der Ruhr gibt es die Tradition, im Sommer Themenreihen zu starten. Unter dem Stichwort „Mahlzeit“ nehmen wir diesmal Biblische Geschichten und Texte zum Thema Essen in den Blick.

In diesem Jahr laden wir ein, an den Sommerferien-Sonntagen an jeweils einem anderen Gottesdienst-Ort zusammenzukommen: So findet an jedem Sonntag in der Brückengemeinde nur ein Sommerkirchen-Gottesdienst statt, auch aus einem pragmatischen Hintergrund: Wenn weniger Personal und weniger Besucher*innen da sind, ist es sinnvoll, Gottesdienste nicht in jeder Kirche

anzubieten, sondern an wenigen Orten zusammenzukommen. Wir lassen aber in der Sommerpause nicht den Rollladen runter, sondern zeigen: Wir sind da! Deshalb gibt es bei jeder Sommerkirche eine Kleinigkeit zu essen, Gelegenheit zusammensitzen und zu klönen, manchmal auch besondere Musik ... – lassen Sie sich überraschen!

Die Gottesdienste aus der Broicher Kirche und der Petrikerkirche werden live gestreamt und sind auf YouTube auch anschließend noch abrufbar: <https://www.youtube.com/@EvangelischeBrückengemeinde>

Alle Sommerkirchen-Termine auf einen Blick:

- **Sonntag, 19. Juli, 11:15 Uhr, Broicher Kirche:**
Ein Rezept gegen den Tod im Topf – mit Kerstin Ulrich (2. Könige 4, 38 ff.)
- **Sonntag, 26. Juli, 11:15 Uhr, Petrikerkirche:**
Mahlzeit, Fremder! – mit Hanna Schenck (1. Mose 18, 1–15)
- **Samstag, 1. August, 17 Uhr, Pauluskirche:**
Liebe geht durch den Magen – mit Dietrich Sonnenberger (Sprüche 15, 17 + 17, 1)
- **Sonntag, 9. August, 11:15 Uhr, Broicher Kirche:**
Wer wagt, gewinnt: Jesus lädt 5.000 ein und bekommt sie satt – mit Christoph Pfeiffer (Joh. 6, 1–14) 
- **Sonntag, 16. August, 11:15 Uhr, Petrikerkirche:**
Essen vom Himmel – soviel du brauchst – mit Karla Unterhansberg (2. Mose 16, 14–21)
- **Sonntag, 23. August, 11:15 Uhr, Petrikerkirche:**
Essen und Trinken mit Freude – mit Daniela Konings und dem Netzwerk Mitte (Prediger 9, 7 ff.)
- **Sonntag, 30. August, 11:15 Uhr, Broicher Kirche:**
Paradiesapfel und Schlangenfraß – mit Sabine Sandmann (1. Mose 3)

Hinweis: Der „Gottesdienst bewegt“ samstags um 17 Uhr in der Pauluskirche sowie der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr in der Fliednerkirche finden weiter wie gewohnt statt. In der Saarner Dorfkirche werden in den Sommerferien wegen Renovierungsarbeiten KEINE Gottesdienste gefeiert!

Infoabend: Konfirmation 2028

• Di., 30. Juni, 19:30 Uhr, Pauluskirche



Ihr Kind ist zwischen Herbst 2013 und Herbst 2014 geboren und möchte sich konfirmieren lassen? Im Herbst 2026 beginnen die neuen Konfirmand*innengruppen:

Sie bereiten auf die Konfirmation 2028 vor und finden für alle Jugendlichen, die rechts der Ruhr wohnen, donnerstags im Haus für Kinder, Jugend und Familien, der Pauluskirche, statt. Für alle Jugendlichen mit Wohnsitz links der Ruhr ist der Konfi-Unterricht dienstags im Gemeindehaus Holunderstraße.

Die Konfirmandenzeit in der Brückengemeinde gliedert sich in verschiedene Module, dazu gehören auch Freizeiten und (Jugend-)Gottesdienste.

Informationen und Anmelde-möglichkeit gibt es am Dienstag, 30. Juni 2026, um 19:30 Uhr in der Pauluskirche, Witthausstraße 11. Wir laden Eltern und Jugendliche dazu herzlich ein!

Das Herunterladen des Anmelde-formulars ist hier möglich: <https://forms.churchdesk.com/f/42G0oKRylk>



GETAUFT WURDEN

Mick Albrecht	Felix Köhler
Finn Jonathan Dehnen	Jacob Palatini
Laura Großhanten	Emilian Schläger
Alexander Philipp Howe	Mara Schläger
Mathilda Jeppel	Julia Schnichels

GETRAUT WURDEN

Marcel und Carla Perner geb. Stork

DIAMENTENE HOCHZEIT FEIERTEN

Ute-Hilde und Manfred Hauser
Brigitte und Wolf-Rüdiger von Halfern

BEERDIGT WURDEN

Edeltraud Adolph geb. Witt (96)
Ursula Asbeck (80)
Ulrike Beckmann geb. Gronowski (67)
Reinhard Biermann (77)
Adolf Bluma (75)
Günter Buschbruch (82)
Ernst August Christmann (90)
André Damrow (58)
Martin Drohla (92)
Christa Eiers-Neumann geb. Eiers (88)
Rainer Fahlenkamp (92)
Klaus Fiß (87)
Wolfgang Frost (84)
Norbert Gessner (80)
Manfred Grote (76)
Irma Helfer geb. Nickel (87)
Willi Hohensee (93)
Franz Humpert (84)
Friedhelm Ihben (89)
Gertrud Jäger geb. Demba (98)
Karlheinz Joswig (97)
Sigrid Klaus geb. Groß (79)
Gisela Kraft geb. Wächter (92)
Gerda Litzkow geb. Küster (94)

Dagmar Löhr geb. Stindt (83)
Ingeborg Meckenstock geb. Fliethmann (98)
Marianne Partenheimer geb. Grimm (91)
Hedwig Plehm geb. Daniel (91)
Sandro Polizzi (52)
Ilse Rebuschat geb. Huth (86)
Gisela Reichenberg geb. Hein (88)
Marta Reinhardt geb. Endemann (99)
Christa Reisch geb. Lierhaus (75)
Frida Riediger geb. Erger (91)
Agnes Rolfs geb. Schreier (95)
Werner Rothacker (89)
Gerda Schlomer (87)
Heinz Schmidt (88)
Helmut Storm (75)
Max Strecker (64)
Gisela Terjung (84)
Edith Ternieden (96)
Eva Timm geb. Maer (99)
Jürgen Tobergte (89)
Uwe Übener (84)
Renate Wilke geb. Böttner (78)
Karin Zirkenbach geb. Goldschmidt (85)

Willkommen in der Saarner Dorfkirche

Die Dorfkirche in Saarn ist die älteste Kirche in Mülheim, die keine katholische Vergangenheit hat. 1682 unterstützte das Mülheimer Presbyterium den Wunsch der evangelischen Saarner nach einem Bethaus für Trauerfeiern und kirchlichen Unterricht. Das war notwendig, weil Bestattungen auf dem Kirchenhügel wegen des unsicheren Ruhrübergangs nicht immer möglich waren. Erst 1751 wurde ein Friedhof hinter dem Bethaus angelegt. 1778 wurde das Fachwerkhaus durch eine Kapelle aus Ziegeln mit Dachreiter und Glocke ersetzt.

Eine Gemeindegründung scheiterte an der Regierung in Düsseldorf. Ab 1809 konnten unregelmäßig Gottesdienste in der Filialkirche stattfinden. 1844 wurde die Gemeindegründung vom Preußenkönig genehmigt. Die Erweiterung der Kirche um zwei Fensterachsen war aus Kostengründen der „Plan B“. Das Ergebnis: eine Querkirche mit Kirchturm.

1962 wurde die Dorfkirche restauriert, wobei die für den „Bergischen Barock“ typischen Gestaltungselemente betont wurden. Die Orgel in einem Gehäuse von 1797 erhielt 2009 ein Pfeifenwerk, das dem Klangideal der rheinisch-westfälischen Region um 1800 entspricht. Von April bis September ist die Dorfkirche eine Offene Kirche*.

[fra]

**In diesem Jahr ist die Dorfkirche während der Sommerferien wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.*

TRAUERCAFÉ

Ein Angebot der Ökumenischen Trauerbegleitung Mülheim Kontakt in unserer Gemeinde:
Pfarrer Christoph Pfeiffer, Tel. 43 90 92 74

Für Erwachsene oder Heranwachsende

2. Dienstag im Monat, 17–18:30 Uhr
im Clubraum im Haus am Scharpenberg 1b
Dagmar Krapoth, Tel. 01732 86 35 90

Letzter Montag im Monat, 17–18:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Christoph Pfeiffer, Tel. 43 90 92 74

Für Kinder und deren Eltern:

Letzter Freitag im Monat, 16–18 Uhr
Gemeindehaus Springweg 10
Kerstin Altenrath, Tel. 0176 56 61 51 66

Trauergruppen/-seminare

Delia Blömer, Tel. 0173 9 19 92 11
Bernd Heßeler, Tel. 30 16 98 35

BEGLEITUNG IN SAARN ZUM THEMA DEMENZ

1. Donnerstag im Monat, 10–12 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ein Angebot der Senioren- und Wohnberatung der Stadt Mülheim an der Ruhr, Holly Kummerow, Tel. 4 55 50 58

PERSÖNLICHE TRAUERBEGLEITUNG

Gesprächstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Kerstin Altenrath, Trauerbegleiterin (Lavia), speziell für den Bereich Kinder, Jugend, Familie.
Tel. 0176 56 61 51 66

Weitere Angebote finden Sie im Flyer der Trauerbegleitung Mülheim, der in den Gemeindehäusern und Arztpraxen ausliegt, sowie auf unserer Homepage.

SELBSTHILFE „PFLEGENDE ANGEHÖRIGE“

Offene Gruppe für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen.

Gruppe 1: 2. Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ragnhild Geck, Telefon 45 55 007

Gruppe 2: 3. Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Miriam Roderig, Telefon 0151 6 73 43 78

SEELSORGERLICHE GESPRÄCHE

Für seelsorgerliche Gespräche steht **Kirsten Wennemers** zur Verfügung. Kontakt über das Gemeindebüro, Tel. 4 37 28 01



Seelsorge-Besuch im Krankenhaus

Gemeindemitgliedern, die im Evangelischen Krankenhaus Mülheim oder im Mülheimer St. Marien-Hospital liegen, bietet die Krankenseelsorge gerne einen Besuch an.

Leider erfahren die Seelsorgenden nicht immer „automatisch“ davon, dass Gemeindemitglieder stationär aufgenommen wurden und sind daher auf einen freundlichen Hinweis angewiesen.

Sollten Sie oder Ihre Angehörigen sich über einen Besuch der Seelsorge freuen, nehmen Sie bitte Kontakt auf unter:

Evangelisches Krankenhaus Mülheim:

Pfarrer Lisa Schönrock, Tel. 0208 309-46 40,
lisa.schoenrock@evkmh.de

St. Marien-Hospital:

Pfarrer Guido Möller, Tel. 0208 305-28 73,
guido.moeller@ekir.de

Digital begleitet – da, wo Sie sind

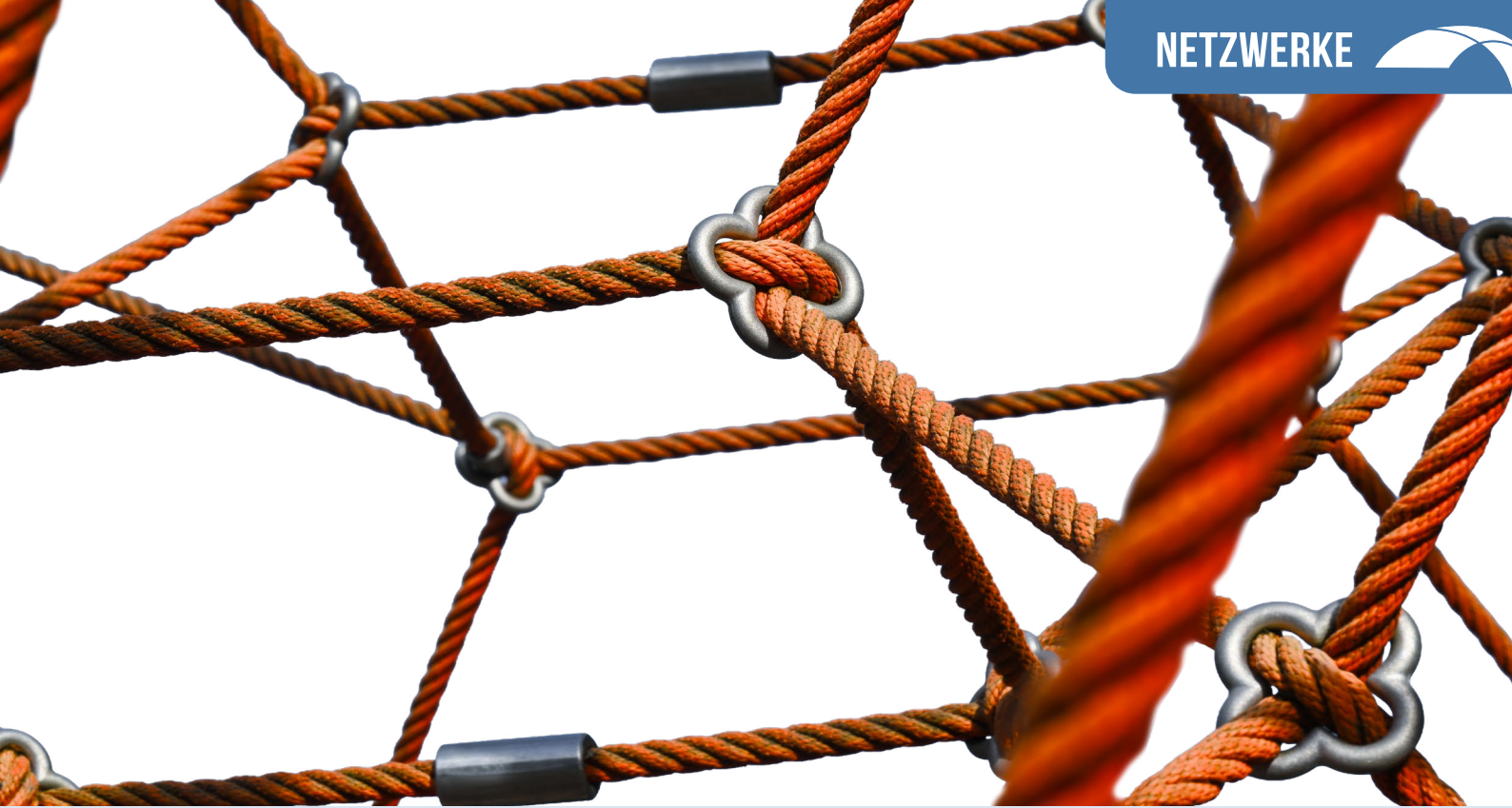
Wir möchten Sie begleiten, segnen und das Leben feiern – da, wo Sie sind. Passend zu Ihrem Leben möchten wir Ihnen über das Jahr verteilt digital Impulse für Ihren Alltag schicken: Freuen Sie sich z. B. auf einen Segen zu ausgewählten Geburtstagen, eine Erinnerung an Ihre Taufe oder eine Inspiration zum Tag der Freundschaft.

Nutzen Sie das Kontaktformular auf der Website (QR-Code oder Link nutzen), um Ihre digitalen Kontaktdaten zu hinterlegen. Sollten Sie das irgendwann nicht mehr wünschen, können Sie mit dem Abmeldelink in jeder E-Mail der Datennutzung widersprechen.

Wir freuen uns (auch) auf den digitalen Kontakt mit Ihnen! Und keine Sorge – wir melden uns nicht ständig bei Ihnen.



www.brueckengemeinde-mh.de/lebensbegleitung/digitale-lebensbegleitung



Die Leitgedanken der Netzwerk-Arbeit

*Ich (tue etwas) für mich • Ich mit anderen für mich
Ich mit anderen für andere • Andere mit anderen für mich*

FREIE ZEIT AKTIV GESTALTEN

Walken

Montags und freitags, 10 Uhr
Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Ursel Schorse, Tel. 42 64 98

Walken mit und ohne Stöcke

Dienstags, 10 Uhr, Gaststätte Tomate, Dohne 74
Um Anmeldung wird gebeten.
Rita Grözinger, Tel. 38 11 07

Einführung – Nordic Walking

Donnerstags, 10 Uhr, (3–4 Treffen)
Treffpunkt auf Nachfrage, neue Termine erfragen!
Bernd Spliethoff, jb.spliethoff@t-online.de

Entspanntes Radeln

Montags, 10 Uhr
Termine nach Absprache
Klaus-Peter Schorse, Tel. 42 64 98

Radeln mit Spaß

Gemeinsam unterwegs mit dem E-Bike
Am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10 Uhr
(Tourenlänge ca. 40–50 km)
Anmeldung eine Woche vorher erbeten.
Annette Roßhoff, Tel. 36 08 83
Rainer Kochanek, Tel. 48 36 20

Radfahren/Fahrradtouren

Montags und mittwochs, 10 Uhr
Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Herbert Junctorius, Tel. 76 37 59

Eutonie & Achtsamkeit

Entspannungsübungen für Körper und Geist
Am 2. und 4. Freitag im Monat, 10 Uhr
Gymnastikraum, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Sieglinde Weiler, Tel. 43 28 20

Line Dance 1

Am 1. und 3. Montag im Monat, 17:30 Uhr
Saal, Haus am Scharpenberg 1b

Line Dance 2

Am 2. und 4. Montag im Monat, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
(ohne Vorkenntnisse)

Line Dance 3

Dienstags, 19:15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Um Anmeldung wird gebeten.
Ruth Uhlenbruck-Wandolski, Tel. 48 92 48

Tanztreff & Reihentänze

Am 3. Montag im Monat, 15:30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Vera Hitziger, Tel. 43 31 56

Offenes Singen

Für alle, die gern gemeinsam singen wollen
Am 2. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr,
im Clubraum, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Reinhild Weidmann, Tel. 88 37 89 60

Singen

Am 1. Donnerstag im Monat, 17 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Herbert Junctorius, Tel. 76 37 59

Bridgegruppe 1

Montags (14-tägig), 10:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ruth Uhlenbruck-Wandolski, Volker Milewski, Tel. 48 92 48

Bridgegruppe 2

Donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Um Anmeldung wird gebeten.
Ruth Uhlenbruck-Wandolski, Volker Milewski, Tel. 48 92 48

Spielekreis

Mittwochs, 15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Ortrud Sebold, Tel. 42 29 77

Schachspielen und Schachunterricht

Termine nach Absprache.
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Schachgruppe für Fortgeschrittene

Donnerstags, 10 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Volker Milewski, Tel. 48 92 48

Spiele-Casino

Donnerstags, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Heinz Schoppmeyer, Tel. 3 01 81 25

Doppelkopf und mehr

Spieletreff für Jung und Alt
Am 2., 4. und 5. Freitag im Monat, 14 Uhr
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Um Anmeldung wird gebeten.
Doris Brinkmeier, Tel. 47 04 87
Stefan Peterburs, Tel. 0162 8 36 04 21

Pinöpel – Offener Spieletreff

Am 2. Freitag im Monat, 19:30 Uhr
Geimeindezentrum Pauluskirche, Witthausstr. 11
Frank Hollubeck, kontakt@pinoepel.info,
www.pinoepel.info

Skat

Am 1. und 3. Freitag im Monat, 10 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Klaus-Peter Schorse, Tel. 42 64 98

Montagsmaler

Montags, 10 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Sonja Pönitz, Tel. 48 79 96

Kreativtreff SELBERMACHEN

Am 1. und 3. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Helga Piech, Tel. 4 66 77 04

Mülheimer Fotowerkstatt

Am 1. und 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Norbert Ninck, Tel. 0177 7 98 92 72
Susanne Haas, Tel. 0157 5 3 22 77 98

Mülheimer Spinntreff

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr
Geimeindezentrum Pauluskirche, Witthausstr. 11
Karen Erdmann-Brehm, Tel. 39 03 02

Mario und Nette

Puppentheater-Spielen
Mittwochs, mit verbindlicher Anmeldung
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Klaudia Bürgel, Tel. 0178 1 54 68 92

Männer-Sache

Boule spielen
Mittwochs (14-tägig), 10:30 Uhr,
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Martin Greve, Tel. 38 19 01

Frauen-Power

Boule spielen
Am 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr,
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Birgit Arndt, Tel. 43 89 07
Ilona Hübelmann, Tel. 38 47 88

Frauen-Power 2

Boule spielen
Am 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr,
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Ilona Hübelmann, Tel. 38 47 88

Kegeln

Freitags (monatlich), 15:45 Uhr
Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Helga Stiene, Tel. 3 01 67 42

Gemeinsam fit

Dienstags, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Stefan Peterburs, Tel. 0162 8 36 04 21

Netzwerk unterwegs

Tagesausflüge und Reisen
Ansprechpartnerin Tagesausflüge:
Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82, ah.grunwald@web.de

Eine Übersicht aller Tour-Angebote 2026 finden Sie auf der Homepage der Gemeinde

Wandern – und weitere Angebote

Am 1. Freitag im Monat, 10 Uhr (Termine nach Absprache)
Gemeindehaus Holunderstraße
Team Wandern, Tel. 48 06 79

Wandern in der Ruhrstadt

Am 2. oder 3. Freitag im Monat
Treffpunkt bitte erfragen. Um Anmeldung wird gebeten.
Günter Fraßunke, Tel. 42 36 52

Freizeit in Ostfriesland

Vom 15. bis 19. Juni 2026
DJH-Resort Neuharlingersiel
Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82
Horst Wolf, Tel. 43 66 26

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Gemeinsam heilsam Singen

2. und 4. Montag im Monat, 18 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ursula Leersmacher, 0177/5709354
Hildegard Krakow, 0157/37031542

Frühstückstreff 50+

Am 3. Mittwoch im Monat, 9 Uhr,
Gemeindezentrum Pauluskirche, Witthausstraße 11
Um Anmeldung wird gebeten.
Birgit Arndt, Tel. 43 89 07

Komm' ma rüber auf'n Schwatz

Offener Treff bei Tee und Kaffee
Am 2. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr,
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Ulla Decker, Tel. 42 82 58
Heike Laumann, Tel. 38 28 93

Singschul-Café

Mittwochs, 15:30 Uhr (nicht in den Schulferien),
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Daniela Konings, Tel. 0176 56 88 62 34

Freizeitclique

Verabredungstreffen für gemeinsame Unternehmungen
Am 2. Montag im Monat, 19 Uhr
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Sylvia Romberg, Tel. 4 96 58 17

Single-Freizeit-Treff 50+

für an Kultur interessierte Frauen und Männer
Termine und Treffpunkt bitte erfragen.
Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82, ah.grunwald@web.de

Stammtisch

Am 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr
Treffpunkt bitte erfragen. Um Anmeldung wird gebeten.
Ursel Schorse, Tel. 42 64 98

Ankerbar

Auszeit vom Alltagsstress
Freitag, 25. September, 20 Uhr
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Ein Angebot des Netzwerk 27+ für Berufstätige,
Alleinlebende und Paare. Mitbring-Buffer: Tapas,
Fingerfood und Getränke nach eigener Wahl.
Matthias Turck, freitagsooiree@gmail.com

Frühstückstreff vor dem Gottesdienst

2. Sonntag im Monat, 10 Uhr (**Sommerpause**)
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Anmeldung und Karten bei
Ursel Schorse, Tel. 42 64 98

Netzwerk-Frühstück Saarn

Termine auf Anfrage
Gemeindehaus Holunderstraße
Um Anmeldung wird gebeten.
Hildegard Trimborn, Tel. 48 18 17

Treff für Alleinerziehende

1. Samstag im Monat, 18:30 Uhr
Pauluskirche
Daniela Konings, Tel. 0176 56 88 62 34

Wohnprojekt Lina e. V.

Udo Bremer, Tel. 0175 6 57 69 18

DEM LEBEN BEGEGNEN

Meditation mit Insa Hinrichs

Meditative Wanderung
Am 3. Montag und am 3. Donnerstag
im Monat, 18:30 Uhr
Gemeindezentrum Holunderstraße
Johanna Gall, Tel. 0178 2 84 51 34

Hilfe-Netzwerk

Solidarische nachbarschaftliche Hilfe
Sprechzeiten: di. bis do., 11–13 Uhr
Weitere Informationen im separaten Flyer.
Hilfe-Telefon, 01575 2 38 30 68
hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

NACHHALTIG LEBEN & WIRTSCHAFTEN

Gemeinschaftsgarten Kraut & Rüben

Für alle Generationen – gemeinsam pflanzen, pflegen & ernten
Dienstags, 14-tägig, 16 Uhr
Haus Scharpenberg 1b, Garten
Informationen zur Beteiligung & Mitmachen auf Anfrage
Sabine Arzberger, Tel. 0162 7 49 25 43 (WhatsApp)

Nachhaltig Kochen

Freitags (14-tägig), 14:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Insa Hinrichs, Tel. 0157 88 11 73 76

Repair-Café

mit **Horst Kummerfeld**
Am 3. Samstag im Monat, 14–17 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Johanna Gall, Tel. 0178 2 84 51 34

Linux-Treff

Ältere Rechner auf Linux (Betriebssystem) umrüsten
Am 3. Dienstag im Monat, 14–18 Uhr
Nachbarschaftshaus, Hingbergstraße 311
Wolf-D. Zimmermann,
zimmermann@netzwerk-bildung.net

Petri-Angels

Die guten Seelen der Petrikirche
Vielfältige praktische Mitmach-Möglichkeiten,
Verabredungen per Telefon oder
Smartphone über WhatsApp oder Signal
Harry Helming-Arnold, Tel. 0163 2 60 25 92

KULTUR & BILDUNG WAHRNEHMEN

Kulturkreis / Exkursionen

Am 1. Montag im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Helga Müller, Tel. 6 56 15 30

Filmvorführgruppe

Termine auf Anfrage
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Paul Steinhauer, Tel. 42 09 95

Kulturgruppe

Am letzten Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ingrid Brandes, Tel. 42 21 63
Stefan Peterburs, Tel. 0162 8 36 04 21

Diskussionsrunde

Am 2. Donnerstag im Monat, 17 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Wolfgang Wacke, Tel. 5 52 13

Konzertreihe „Friday for Music“

Einlass: 19 Uhr; Beginn: 19:30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
12. Juni: Monday on the backporch

Computer- und Smartphone-Beratung Saarn

Mittwochs, 11–13 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Um Anmeldung wird gebeten.
Gerhard Niehoff, Tel. 4 66 90 15

Computer- und Smartphone-Beratung Broich

Freitags, 14–16 Uhr
Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße
mit Anmeldung:
Wolfgang Wacke: 5 52 13

NETZWERK-VERANSTALTUNGEN

Netzwerk-Treffen extra

Donnerstag, 25. Juni, 17 Uhr: Netzwerktreffen Broich
(Gemeindehaus Wilhelminenstr.). Zu Gast: Raphaela Schmitz vom Ambulanten Hospiz Mülheim an der Ruhr e. V., mit Informationen rund um die Arbeit zum Ambulanten Hospiz.

Donnerstag, 8. Juli, 15 Uhr: Netzwerktreffen Saarn
(Gemeindehaus Holunderst.) Vortrag zu Wilhelm Busch mit Paul Steinhauer, Günter Tübben und Wolfgang Wacke.

Sommerkirche & Netzwerkgottesdienst

mit der Brass-Band NRW und anschließendem Grillen
Am Sonntag, 27. Juli, 11:15 Uhr,
rund um die Petrikirche

Daniela Konings, Tel. 0176 / 56 88 62 34

Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672

**Tag der offenen Tür –
Netzwerk Broich**

● **Fr., 12. Juni, ab 16 Uhr,**
Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße 34

Was erwartet die Besucher*innen?

- ▶ Vorstellung verschiedener Gruppen des Netzwerks (z. B. „Mario und Nette“, Kulturgruppe Broich)
- ▶ Mitmach-Angebote wie Line-Dance, Schach, Bridge
- ▶ Die Gruppe „Computer- und Smartphone-Beratung“ mit Infos zu App-Anwendungen
- ▶ Einblick ins Repair-Café
- ▶ Imkerstand
- ▶ Einblicke in die Ausstellung „Rot“ der Mülheimer Fotowerkstatt (Netzwerk Saarn)
- ▶ Infos zur allgemeinen Netzwerkarbeit

Dazu gibt es Kaffee, Getränke und Waffeln. Abends laden wir zu „Friday for Music“ mit der Band „Monday on the backporch“ ein. Einlass ab 19 Uhr.

Die Veranstaltung soll zum Kennenlernen, Mitmachen und Austauschen einladen.

Johanna Gall, Tel. 0178 2 84 51 34

Freizeit in Ostfriesland

● **15.–19. Juni**



Wir sind herzlich willkommen im DJH-Resort Neuharlinger-
siel in Ostfriesland. Von dort sind wir unterwegs zu kultur-
historisch interessanten Orten sowie mit dem Fischkutter
Gorch Fock zu den Seehundsbänken von Langeoog und
zur Erkundung von Spiekeroog.

Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82

Horst Wolf, Tel. 43 66 26

Nach der Party ist vor der Party



Foto: River Liners

Am 28. Februar hatten die River Liners – so heißen die Line Dancer der Netzwerke Broich-Saarn und Mitte der Ev. Brückengemeinde seit dem 1. Januar – zu ihrer großen Line Dance Party eingeladen. Mit 100 Gästen aus verschiedenen Clubs und einigen Helfer*innen tanzten und feierten wir von 16:30 bis 22 Uhr bei guter Stimmung.

72 Tänze wurden bewältigt, einige sogar mit Live-Musik. DJane und Sängerin Ramona bot als besondere Einlage einen Workshop mit selbstkreierter Choreographie zum Lied „Cinderella snapped“ von Jaxan. Für das leibliche Wohl war ebenfalls durch selbstgemachte Salate und Nachspeisen sowie ein Büffet gesorgt.

Wir freuen uns auf die nächste Party 2027. Bei Interesse zu den Line-Dance-Angeboten melden Sie sich bitte bei Ruth Uhlenbruck-Wandolski oder kommen Sie zum Schnupper-Line-Dance-Angebot am 12. Juni im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße vorbei.

Ruth Uhlenbruck-Wandolski, Tel. 48 92 48

„Rot“ – Ausstellung der Mülheimer Fotowerkstatt



Foto: Mülheimer Fotowerkstatt

Die nächste Ausstellung der Mülheimer Fotowerkstatt widmet sich der Farbe Rot. Rot ist die Farbe, die Aufmerksamkeit auf sich zieht, als Warnung im Verkehr an Ampeln oder Bremslichtern, aber auch in der Werbung. Rot ist auch die Farbe der Verführung. Ein Strauß roter Rosen ist wunderschön und einem Körbchen frischer Erdbeeren oder Kirschen kann auch keiner widerstehen. Allerdings ist nicht alles, was rot ist, für jeden köstlich – bei Chilischoten sollte man vorsichtig sein!

Die Fotos werden ab 3. Juni im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße zu sehen sein. Kommen Sie vorbei und schauen sich an, was den Fotografinnen und Fotografen zum Thema eingefallen ist. Am 12. Juni, zum Tag der offenen Tür, können Sie auch nähere Einblicke zur Ausstellung erlangen.

NETZWERK-TREFFEN

● Netzwerk Mitte:

Am 1. Donnerstag im Monat, 17– 18:30 Uhr
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz

● Netzwerk Broich:

Am letzten Donnerstag im Monat, 17 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

● Netzwerk Saarn:

Am 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKE IM INTERNET

● www.brueckengemeinde-mh.de/angebote/netzwerkangebote

● www.netzwerk-broich.de

● www.netzwerk-saarn.de

NETZWERK-ORGANISATION



Johanna Gall – Netzwerk Broich und Saarn

johanna.gall@kirche-muelheim.de

Tel. 0178 2 84 51 34

Gemeindehaus Holunderstraße 5

1. Di. im Monat, 11–12 Uhr

oder Termine nach Absprache



Iris Schmitt – Netzwerk Mitte

iris.schmitt@kirche-muelheim.de

Tel. 0157 86 40 36 72

Pastor-Barnstein-Platz 2

Di., 13–15 Uhr, Do., 11–13 Uhr

sowie nach Absprache



Daniela Konings – Netzwerk 27+

daniela.konings@kirche-muelheim.de

Tel. 0176 56 88 62 34

Haus am Scharpenberg 1b

Mi., 11–13 Uhr, Do., 14–16 Uhr

FREIE ZEIT AKTIV GESTALTEN

Hatha Yoga

Montags, 9:30 Uhr Pauluskirche
(nicht in den Schulferien)
Kontakt über Gemeindebüro, Tel. 4 37 28 01

Senioren-gymnastik

Montags, 10 Uhr
Haus am Scharpenberg

Gymnastik mit Musik

Montags, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße,
Gerlinde Leußler-Vohwinkel, Tel. 48 82 61

Senior*innengymnastik

Dienstags, 10 Uhr, Haus am Scharpenberg
Kontakt: **Claudia Behrend**, Tel. 9 91 86 11

Sitz-Qigong

Dienstags, 15–16 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße,
Anmeldung erforderlich, Tel. 3 00 33 33

Sitz-Qigong

Dienstags, 16:15–17:15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße,
Anmeldung erforderlich, Tel. 3 00 33 33

Töpfern

Dienstags, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße,
Ursula Brücker, Tel. 59 26 01

MiBa – ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Heike Winkler, Tel. 48 23 71
Bettina Ossyra-Heinzen, Tel. 4 12 58 27

Gartengruppe

1. Freitag im Monat, 10 Uhr
Garten am Gemeindehaus Holunderstraße
Viola Hirschmann, Tel. 5 15 11

Spielenachmittag

Freitags, 15 Uhr
Haus am Scharpenberg
Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
Bernd Feldermann, Tel. 48 08 09

Väterbastelkreis

Letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Christoph Pfeiffer, Tel. 43 90 92 74

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3., 5. Freitag im Monat, 19 Uhr (nicht in den Ferien)
Gemeindehaus Holunderstraße
David Ruddat, Tel. 4 69 38 89

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Klöntreff

Montags, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Termine: 1. und 15. Juni, 6. und 20. Juli, 3. August
Ellen Dietrich, Tel. 48 73 02
Monika Jansen, Tel. 3 02 49 88

Gemeindecafé Saarn

Montags, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Termine: 8. und 22. Juni, 13. und 27. Juli
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Termine:
1. Juni: Was ich gerne lese – Buchempfehlungen
6. Juli: Rundgang KunstRaus
3. August: Grillabend (außer Haus)
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Treffpunkt Scharpenberg

2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Haus am Scharpenberg
Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11

Cafeteria

1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Haus Scharpenberg
Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11

Frauentreff Pauluskirche

2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Pauluskirche
Inge Haarbrücker, Tel. 3 68 48

Frauentreff Petrikirchenhaus

3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr
Petrikirchenhaus
Sabine Sandmann, Tel. 82 86 68 71

Senior*innenfrühstück

3. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Haus Scharpenberg

Gemeindecafé Broich

Donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Ökumenisches Männerfrühstück

Freitags, 9–11 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Termine:
26. Juni, **18 Uhr**: Grillen hinter dem
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
24. Juli: „Starke Frauen in Mülheim“ – Referentin: Antje
Buck, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mülheim
28. August, **Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34**:
„Empor ins Reich der Edelmenschen – Zur christlichen
Ethik in den Werken Karl Mays“,
Referent: Dr. Heinz-Jürgen Joppien
Friedrich-Wilhelm von Gehlen, Tel. 48 86 16
Günter Fraßunke, Tel. 42 36 52
Rolf Hohage, Tel. 48 66 18

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18–20 Uhr
Ort bitte erfragen
Ehepaar Daamen, Tel. 42 05 56
Marga Axmann, Tel. 4 66 98 05

SICH FÜR ANDERE EINSETZEN

Besuchsdienst Nordbezirk

Mo, 27. Juli, 16:30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Besuchsdienst Ost- und Westbezirk

Mi., 29. Juli, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Offene Dorfkirche – Teamtreffen

Mi. 29. Juli, 17 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

18. Juni und 20. August (außer Haus)
Rosemarie Esser, Tel. 48 85 69

Gottesdienst bewegt – Teamtreffen

Freitags, 18 Uhr
Pauluskirche
Sabine Sandmann, Tel. 82 86 68 71

KULTUR, THEOLOGIE UND BILDUNG

Gespräche mit der Bibel

Wer bin ich – Mensch & Welt im Spiegel biblischer Texte
2. Montag im Monat, 17–18:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Christoph Pfeiffer, Tel. 43 90 92 74

Saarner Geschichts-Gesprächskreis

1. und 3. Freitag im Monat, 10:30–12:30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Werner Rausch, Tel. 48 91 20

Las Torres e. V.

Petrikirchenhaus (Untergeschoss)
Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74

Bücherverkauf:

mittwochs, 15–17 Uhr und 1./3. Samstag, 14–17 Uhr

Büchercafé:

2. Sonntag im Monat, 12–17 Uhr

Familienurlaub in den Herbstferien

• 19. bis 24. Oktober, Westkapelle (Niederlande)



Dieser Familienurlaub in Westkapelle/Niederlande, an der westlichen Spitze der Halbinsel Zeeland, findet in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte statt. Machen Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern auf, um eine ereignisreiche Zeit und gleichermaßen einen Abstand vom Alltag zu erleben. Tanken Sie auf – sowohl bei den Angeboten als auch bei der individuellen Familienzeit.

Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten.

Die Anreise erfolgt individuell. Die Unterbringung erfolgt in Zwei- oder Vierbettzimmern. Das Essen wird durch das Koch-Team vor Ort frisch zubereitet. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Leitung: Daniela Konings und Michael Meister
Anmeldung, Kosten und Informationen bei Daniela Konings:
daniela.konings@kirche-muelheim.de
Tel. 0176 56 88 62 34

ANSPRECHPARTNERINNEN



Rosemarie Esser
Gemeindepädagogin
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de
Tel. 48 85 69 oder 0170 9 02 15 65



Claudia Behrend
Senior*innen-Arbeit
claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Tel. 9 91 86 11

Kinder-Sommerferienprogramm

● 20. Juli bis 28. August, GH Broich und Paulus



In den Sommerferien erwartet alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit vielen tollen Aktionen in unseren Gemeindehäusern an der Pauluskirche, Witthausstraße 11, und der Kirche an der Wilhelminenstraße 34.

Gemeinsam wollen wir basteln, spielen, toben und sportlich aktiv sein. Freut euch auf eine fröhliche Zeit, kreative Angebote, spannende Spiele, Bewegung und viele schöne gemeinsame Erlebnisse. Bei Spiel, Spaß und guter Stimmung könnt ihr neue Dinge ausprobieren, Freundschaften knüpfen und unvergessliche Ferientage erleben. Die Anmeldung startet am 1. Juni über das Freizeitportal der Stadt Mülheim. Informationen erhaltet ihr bei Ulla und Anja.

- 20. bis 24. Juli:** Gemeindehaus Broich
- 27. bis 31. Juli:** Gemeindehaus Broich
- 3. bis 7. August:** Gemeindehaus Broich
- 17. bis 21. August:** Gemeindehaus Paulus
- 24. bis 28. August:** Gemeindehaus Broich

Kommt vorbei und macht mit, wir freuen uns auf euch!

Euer Ferienspielteam

Jugendgottesdienst

● Fr., 3. Juli, 18 Uhr, Pauluskirche

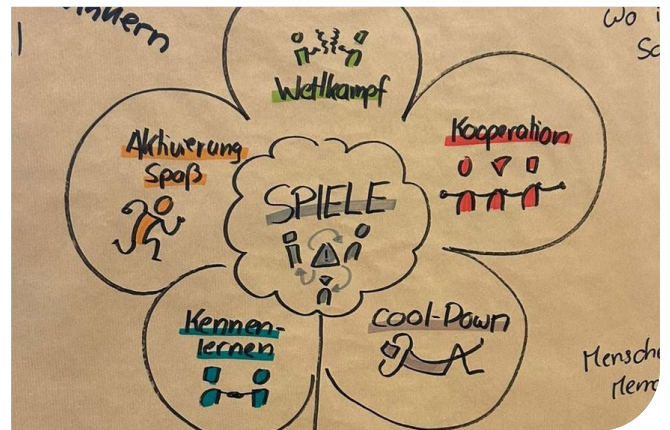


Kurz vor den Sommerferien laden wir euch ein zum Jugendgottesdienst mit Input, Aktion, Musik und Begegnung. Anschließend haben wir wieder einen leckeren Snack für euch vorbereitet. Wir freuen uns auf euch!

Euer JUGO-Team

Teamerschulung startet wieder

● Mi., 16. September, Pauluskirche



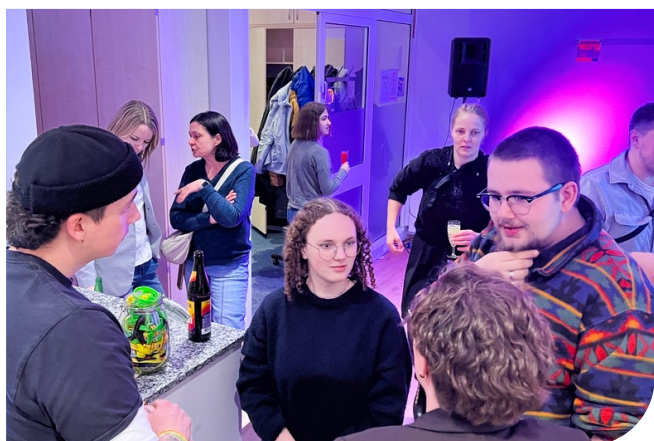
Hast du Lust, dich in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren? Dann mach mit bei unserer Grundschulung und werde Teil unseres Teams. Hier lernst du alles Wichtige, um Gruppen zu begleiten, Spiele anzuleiten, Freizeiten zu unterstützen und Verantwortung zu übernehmen. Außerdem triffst du andere Jugendliche aus dem Kirchenkreis und wir haben gemeinsam eine gute Zeit!

Erster Schulungstermin ist Mittwoch, 16. September um 18 Uhr in der Pauluskirche. Die weiteren Schulungstermine und -Orte sowie weitere Infos gibt es bei Anja Hömberg und Ulla Bottenbruch.



Ein Ort zum Bleiben und sich Wohlfühlen

Neue Jugend-Räume eröffnet



Stolze Gastgeber*innen in den neuen Räumen der Evangelischen Jugend im Mülheimer Altenhof: Laura Aschenbruck, Ulla Bottenbruch, Anja Hömberg, Gerwin Ruske, Simon Sandmann und Julian Schäfer begrüßten Freund*innen der evangelischen Jugendarbeit zur Eröffnungsfeier der neuen Jugendräume im Haus der Evangelischen Kirche.

Über die große Freitreppe zum Mülheimer Altenhof erreicht man ab sofort auch die Evangelische Jugend Mülheim. In diesen Räumen baut die Evangelische Jugend von nun an ihr gemeinsames Angebot für die ganze Stadt aus. „Hier ist Platz für viele Menschen und viele Ideen“, sagt Jugendreferent Julian Schäfer „und ganz sicher ein guter Ort für Gemeinschaft“.

Zu den neuen Räumen gehört ein multifunktionaler Aufenthaltsbereich mit Sitztribüne, der auch für Events genutzt werden kann, eine kleine Küche, ein offener Bereich sowie ein Gemeinschaftsbüro. „Diese Räume sind kein fertiges Projekt, sondern ein Anfang und eine Einladung. Sie leben nicht von Wänden, Technik oder Ausstattung, sondern von Menschen: von Ehrenamtlichen mit Ideen, von Jugendlichen, die diesen Ort annehmen, und von Vielfalt und Kooperation.“

Optimistisch blickt Jugendreferent Julian Schäfer auf die kommende Zeit, in der die evangelische Jugendarbeit stärker am Altenhof gebündelt wird: „Die neuen Räume machen viele Veranstaltungsformate möglich, seien es Schulungen oder Kreativangebote. Ziel ist auch, hier einen regelmäßigen offenen Treff für Jugendliche und junge Erwachsene zu etablieren.“

Dankbar und motiviert zeigten sich nicht zuletzt diejenigen, denen die Räume eigentlich „gehören“. So sagte Anne Pousset stellvertretend für die Ehrenamtlichen in der Evangelischen Jugend: „Das ist ein Ort, in dem man ankommen, bleiben und sich wohlfühlen kann, in dem man nicht erst etwas leisten muss, um dazuzugehören. Das ist ein Ort für Bildung, Kreativität und Glauben. Immer in einer Haltung, die einlädt – offen für Austausch, offen für gemeinsame Verantwortung.“

Annika Lante

Gruppen & Angebote

Mo	15:00 Uhr	Kindergruppe Kinder ab 6 Jahren <i>Wilhelminenstr.</i>
	18:00 Uhr	Mitarbeiterschulung für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Jugendarbeit einsteigen wollen <i>Wilhelminenstr.</i>
	18:00 Uhr	Offene Jugend – Angebote für Jugendliche ab 14 Jahren <i>Pauluskirche</i>
Di	19:00 Uhr	Teampoint Mitarbeitendentreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit <i>Pauluskirche</i>
	16:00 Uhr	Kindergruppe Kinder ab 5 Jahren <i>Pauluskirche</i>
Mi	16:00 Uhr	Kindergruppe ab 6 Jahre <i>Wilhelminenstr.</i>
	18:00 Uhr	Mitarbeiterschulung für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Jugendarbeit einsteigen wollen <i>Pauluskirche</i>
	19:00 Uhr	MAK Treff für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit <i>Wilhelminenstr.</i>
Fr	18:00 Uhr	Teamtreff – Gottesdienst bewegt <i>Pauluskirche</i>
Sa	14:00 Uhr	Offener Samstag – für Kinder und Jugendliche Der Offene Samstag im Juni entfällt! Nächster Termin ist der 26.09. <i>Pauluskirche</i>
	17:00 Uhr	Gottesdienst bewegt – Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien <i>Pauluskirche</i>
		Klub Jugend- Treff für Jugendliche ab 14 Jahren <i>Pauluskirche – Termine nach Absprache</i>



Das Fingerfood-Team der Brückengemeinde hat zur Eröffnung der neuen Jugendräume ein köstliches Buffet gezaubert.

ANSPRECHPARTNERINNEN



Ulla Bottenbruch
Haus für Kinder, Jugend und Familien
Pauluskirche
Witthausstr. 11
ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de
Tel. 3 01 57 39



Anja Hömberg
Gemeindehaus Broich
Wilhelminenstr. 34
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de
Tel. 0163 7 96 02 80

Kinder und Jugend

Mi

- 15:45 Uhr **Wichtelchor** [SCHW] *Petrikirchenhaus*
ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
- 16:30 Uhr **Mädchenkantorei B-Chor** [SCHW] *Petrikirchenhaus*
ab 3. Schuljahr
- 17:30 Uhr **Mädchen A-Chor** [GER] *Petrikirchenhaus*
- 18:45 Uhr **Mädchen-Solistengruppe** [GER] *Petrikirchenhaus*

Do

- 15:45 Uhr **Spatzengruppe** [SCHW] *Petrikirchenhaus*
für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
- 16:30 Uhr **Zimbalistengruppe Mädchen** [SCHW]
Petrikirchenhaus ab 2. Schuljahr, kursweise
- 16:30 Uhr **Vorschulkinder** [SAN]
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 16:45 Uhr **Schulkinder (1.-4. Schuljahr)** [SAN]
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Fr

- 15:15 Uhr **Vorschulkinder** [SCH]
Gemeindehaus Duisburger Straße
- 15:45 Uhr **Zimbalistengruppe Jungen** [GER] *Petrikirchenhaus*,
ab Ende 1. Schuljahr
- 16:00 Uhr **Kinderchor 1. bis 4. Schuljahr** [SCH]
Gemeindehaus Duisburger Straße
- 17:00 Uhr **Jungen B-Chor** [GER] + [SCHW] *Petrikirchenhaus*
- 17:20 Uhr **Jungen A-Chor** [GER] Sopran *Petrikirchenhaus*
- 18:50 Uhr **Jungen A-Chor** [GER] Männerstimmen
Petrikirchenhaus

Erwachsene

Di

- 19:45 Uhr **Kantorei Haus Scharpenberg** [GER]
- 20:00 Uhr **Chorissimo** [TOL] *Wilhelminenstraße*

Mi

- 10:00 Uhr **Vormittagskantorei** [HEL] *Haus Scharpenberg*
- 20:00 Uhr **Kammerchor** [GER] *Petrikirchenhaus*

Do

- 19:30 Uhr **ChoroNeo** [HEL] *Pauluskirche*
- 19:30 Uhr **Gospelchor Links der Ruhr** [SCH]
Gemeindehaus Duisburger Straße
- 20:00 Uhr **Kirchenchor Broich** [SAN]
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Musikgruppen und Instrumentalkreise

Di

- 19:00 Uhr **Flötenkreis „Flauti di Petri“** [HEL] *Petrikirchenhaus*

Mi

- 18:00 Uhr **Flötenkreis für Erwachsene** [SAN]
Gemeindehaus Holunderstraße
- 19:45 Uhr **Posaunenchor Saarn** [SCH]
Gemeindehaus Holunderstraße

Fr

- 18:45 Uhr **Instrumentalkreis Saarn** [SCH] *Holunderstraße*

Sa

- 16:00 Uhr **Singen und musizieren bewegt** [GEN] *Pauluskirche*
20.06., 25.07., 22.08.

Orgel »Mittendrin«

- **Di., 9. Juni, 18 Uhr, Lutherkirche**

Mitten im Leben eine Auszeit mit Orgelmusik und kleinen Texten. Einfach eine halbe Stunde zur Ruhe kommen, die Seele auf der Melodie der Orgel wandern lassen und Kraft tanken. Orgelwerke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach. Orgel: Sven Schneider; Liturgie: Michaela Langfeld

Eintritt frei | Spende erbeten

Werktags-Evensong

- **Do., 11. Juni, 19 Uhr, Petrikirche**

Diesen musikalisch-liturgischen Tagesausklang nach anglikanischer Tradition gestaltet die Mädchensolistengruppe der Singschule im Chorraum der Petrikirche. Neben dem Evening Service in E flat von E. Bairstow erklingen Werke unter anderem „The fathers love“ von S. Lole und „Love one another“ von S. Wesley.

Mitglieder der Solistengruppe gestalten die Lesungen und Gebete. Christoph Gerthner spielt die Orgel.

»Pour le Piano«

Lee El – Pianosprache

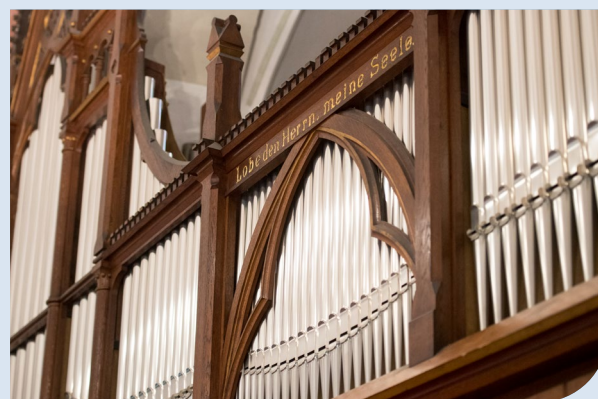
- **Fr., 12. Juni, 19:30 Uhr, Lutherkirche**



Das Konzert von Lee El verbindet eigene Klavierwerke (z. B. Mazurka, Variation) und neue Arrangements klassischer Meisterwerke mit Elementen der Jazzharmonik – Musik voller Energie, Emotion und Erzählungen. Klavier Lee EL

Eintritt frei | Spende erbeten

Werden Sie Pfeifenpatin oder Pfeifenpate



Die 1901 in spätromantischem Stil von der Firma Wilhelm Sauer gebaute Orgel in der Broicher Kirche ist nahezu original erhalten, besitzt einen hohen kulturgeschichtlichen Wert und prägt den Klang der Kirche. Leider haben sich mit den Jahren Schäden angesammelt, die eine fachgerechte Sanierung dringend erforderlich machen. 2027 sollen die Maßnahmen durchgeführt werden. Die Kosten von über 100.000 Euro können nur mit Unterstützung vieler Förderer aufgebracht werden. Werden Sie Pfeifenpatin oder -pate, um den einzigartigen Klang der Sauer-Orgel zu erhalten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage oder gibt Kantor Dr. Sven Schneider, Tel. 0178 6 70 08 99, sven.schneider@ekir.de

Petite Messe Solennelle

● So., 21. Juni, 18 Uhr, Petrikirche



Foto: Nico Vondung

Gioachino Rossini ist vor allem als erfolgreicher Opernkomponist bekannt. Erst gegen Ende seines Lebens entstand als sein wichtigstes geistliches Werk die „kleine Missa Solemnis“. Neben sakraler Würde bietet das Stück auch viel opernhafte Dramatik und durch die Besetzung mit Klavier und Harmonium ein außergewöhnliches Hörerlebnis.

Es singen die Petri-Kantorei, der Petri-Kammerchor und die A-Chöre der Singschule mit Vokalsolisten. Begleitet werden sie am Klavier von Marija Tamkeviciute und am Harmonium von Thomas Pauschert.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro (freie Platzwahl). Kartenvorverkauf im Petrikirchenhaus am Sonntag, 31. Mai, 17–18:30 Uhr, Mittwoch, 10. Juni, 16–18 Uhr und Freitag, 12. Juni, 15:30–17:30 Uhr und ab dem 2. Juni im Gemeindebüro der Ev. Brückengemeinde (Di–Fr, 10–12 Uhr). Kartenreservierungen per E-Mail sind möglich bis zum 19. Juni unter tickets@musik-in-petri.de. Die reservierten Karten können zu den VVK-Terminen oder an der Abendkasse abgeholt werden. Die Abendkasse öffnet 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Josef – ein echt cooler Träumer

● So., 28. Juni, 16 Uhr, Lutherkirche



Foto: Matthias Göttert

Josef war der elfte Sohn Jakobs und sein Liebling. Seine eifersüchtigen Brüder verkauften ihn als Sklaven nach Ägypten, wo er durch seine Gabe, Träume zu deuten, schließlich zum mächtigsten Mann nach dem Pharao aufstieg.

Es singen Kinderchöre der Brückengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Speldorf.

Leitung: Anne-Katrin Sandmann und Sven Schneider

Eintritt frei | Spende erbeten

ANSPRECHPARTNER*INNEN



Dr. Sven Schneider [SCH]
sven.schneider@ekir.de
Tel. 0178 6 70 08 99



Christoph Gerthner [GER]
c.gerthner@musik-in-petri.de
Tel. 0157 58 47 32 93 (mo. dienstfrei)



Anne-Katrin Sandmann [SAN]
anne-katrin.sandmann@ekir.de
Tel. 0160 91 16 75 67



Rainer Helling [HEL]
rainer.helling@gmx.de
Tel. 43 16 63



Christoph Genditzki [GEN]
christoph.genditzki@gmx.de
Tel. 49 68 22



Sonja Schwechten [SCHW]
s.schwechten@musik-in-petri.de
Tel. 0179 5 23 24 14



Daphne Tolzmann [TOL]
d.tolzmann@online.de
Tel. 0163 1 86 83 14

»Pour le Piano« Die schöne Müllerin (op. 25)

● So., 5. Juli, 17 Uhr, Lutherkirche

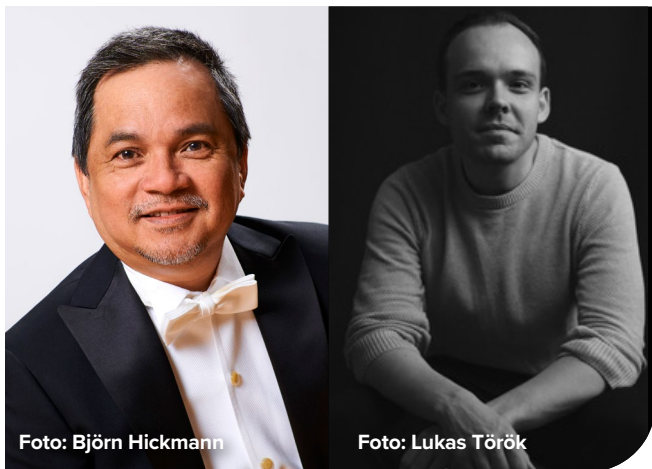


Foto: Björn Hickmann

Foto: Lukas Török

Der Liederzyklus (entstanden 1823) von Franz Schubert nach Texten von Wilhelm Müller schildert die Liebe eines Müllergesellen zu der Tochter eines Müllers. Von ihr abgelehnt, verliert er seinen Lebenswillen.

Tenor: Ernesto Binondo

Klavier: Daniel Benning

Eintritt frei | Spende erbeten

Ernesto Binondo wurde in Manila (Philippinen) geboren und studierte zunächst Psychologie, bevor er sich einer Gesangsausbildung widmete, die er mit Auszeichnung abschloss. Während seiner Ausbildung wurde er mehrfach als Preisträger bei Wettbewerben ausgezeichnet. Von 1995 bis 1997 setzte er sein Studium an der Folkwang Musikhochschule bei Prof. Soto Papulkas fort und war 1996 Finalist der „Münchener Singschule“. 1998 erhielt er ein Stipendium an der Opera Laboratorio in Palermo, wo er mehrere Rollen in modernen Opern sang. Engagements führten ihn u. a. nach Bonn, Gelsenkirchen, Wuppertal, Görlitz und Nürnberg. Seit 1999 ist er Mitglied des Opernchors des Aalto-Theaters und übernimmt auch solistische Partien. Zudem gibt er Liederabende und Workshops und ist seit 2009 als Gesangsdozent an der Musikschule am Aalto-Theater tätig.

Daniel Benning ist Preisträger von „Jugend musiziert“ und studierte Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Klavier bei Prof. Susanne Achilles an der Folkwang Universität der Künste. Ergänzend nahm er an Meisterkursen im In- und Ausland teil und erhielt wichtige Impulse u. a. von Prof. Nina Tichman und Kai Schumacher. Dadurch entwickelte er ein vielseitiges Repertoire mit besonderem Schwerpunkt auf kammermusikalischer Literatur und Neuer Musik. 2024 wechselte er in die Klasse von Prof. Thomas Günther, mit der er unter anderem im Museum Folkwang konzertierte. 2025 schloss er den künstlerischen Teil seines Studiums erfolgreich ab und erhält weiterhin pianistische Impulse von Prof. Thomas Günther.

Orgelfestival Ruhr

● So., 19. Juli, 18 Uhr, Petrikerche



Das fünfte Konzert des Orgelfestival.Ruhr wird Kantor Christoph Gerthner gestalten. Neben dem Motto „Klangraum Europa“, das in gewohnter Weise das ganze Festival verbindet, steht in diesem Jahr wieder jedes Konzert unter einem eigenen Titel. Das titelgebende „Cantabile“ von C. Franck zeigt, worum es geht: Die Or-

gel singt – unter anderem die „Aria“ von J. Alain, den „Choral No. 2“ von C. Franck, aber auch mit Vogelstimmen in der „Communion: Les oiseaux et les sources“ von O. Messiaen.

Eintritt 12 Euro, Schüler*innen und Studierende haben freien Eintritt. Mehr Infos unter orgelfestival.ruhr

● So., 16. August, 18 Uhr, Petrikerche



Foto: Oliver Röckle

Die griechische Organistin Ioanna Solomonidou wird in diesem Jahr das Gastkonzert des Orgelfestivals in Mülheim spielen. Sie wirkt als Organistin in der Klosterkirche Denkendorf und erzählt mit ihrem Programm „Von Bitte, Klage und Zuversicht“. Zu hören sind unter anderem die 6. Sonate von F. Mendelssohn über den Choral „Vater unser im Himmelreich“, das „Pièce héroïque“ von M.E. Bossi und die Variationen über „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ von F. Liszt.

Eintritt 12 Euro, Schüler*innen und Studierende haben freien Eintritt.

Evensong

● So., 12. Juli, 18 Uhr, Petrikirche

Den letzten Evensong vor den Sommerferien gestaltet der Kammerchor gemeinsam mit dem Jungen-A-Chor der Singschule. Der Chor singt Werke von Dyson, Brahms, Ireland und Wesley. Die Leitung liegt in den Händen von Christoph Gerthner, Liturg ist Pfr. Dietrich Sonnenberger. Sven Schneider begleitet an der Orgel.

Offene Singschulbühne

● Fr., 17. Juli, 18 Uhr, Petrikirchenhaus



Foto: Rita Németh

Zum Abschluss des Schuljahres gibt es noch eine Gelegenheit, die vielseitigen Talente zu entdecken, die in der Singschule versammelt sind: Mitglieder der Singschule präsentieren einzeln und in kleineren Ensembles singend und mit Instrumenten ein buntes Programm und laden Sie zum Zuhören und Mitsingen ein. Im Anschluss an das Programm können Sie den Abend bei Getränken und Gegrilltem ausklingen lassen und so mit uns in die Sommerferien starten. Eintritt frei.

Die Singschulreise in Belgien



Mit dem Chor von St. Mary Magdalene in Newark on Trent (UK) ist die Singschule seit mehreren Jahren freundschaftlich verbunden. Beim letzten Besuch 2024 in Mülheim entstand die Idee, sich beim nächsten Mal auf halber Strecke in Belgien zu treffen.

Und so konnten 24 Sänger*innen der A-Chöre vom 8. bis zum 12. April zugleich belgische und englische Kultur erleben.

Von der hervorragenden englischen Chorarbeit konnten wir viel lernen und so haben die Jugendlichen bei den Konzerten in Mechelen und Brügge, sowie den Gottesdiensten in Antwerpen und Brüssel hoch motiviert ihr Bestes gegeben.

Der intensive Austausch und die wunderbare Atmosphäre zwischen den beiden Gruppen führten dazu, dass die Tage wie im Flug vergingen und noch während der Reise Pläne für die nächste Chorbegegnung geschmiedet wurden.

Zehn Jahre „Singen & Musizieren bewegt“

Am Samstag, 28. Februar haben wir gemeinsam gefeiert! Leider konnten nicht alle Sängerinnen und Sänger dabei sein. In zehn Jahren haben wir uns genau 100 Mal getroffen, um für den anschließenden „Gottesdienst bewegt“ in der Pauluskirche Lieder vorab einzusingen und gemeinsam einzuüben.

Es ist jederzeit möglich, einfach dazuzukommen und mitzusingen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die nächsten Treffen finden statt am:

20. Juni, 25. Juli und 22. August – jeweils samstags um 16 Uhr in der Pauluskirche.

Christoph Genditzki freut sich, wenn ihr dabei seid!



Baumbank-SitIn kurz vor den Ferien

● Fr., 26. Juni, 19 Uhr, Pauluskirche



Am Freitag, 26. Juni, ist es wieder soweit: dann läuten entspannte Menschen aus Nachbarschaft und Gemeinde rund um die Dorfkastanie an der Witthausstraße die bevorstehenden Sommerferien ein: mit selbst mitgebrachten Häppchen, Fingerfood und Getränken, und einem (von der Gemeinde gestellten) Fässchen Bier.

Auch Kinder sind willkommen zum Toben rund ums Haus für Kinder, Jugend und Familien!

Beginn: 19 Uhr, Infos: D. Sonnenberger, Tel.: 4 44 95 75

Sing-Along am Lagerfeuer

● Sa., 1. August, 19 Uhr, Pauluskirche



Foto: B. Schaal

Am Samstag, 1. August ab 19 Uhr wird's im Anschluss an die Sommerkirche wieder mal wild-romantisch im Hof der Pauluskirche: Bei lauer Sommerluft rund ums Lagerfeuer sitzen, alte und neue Hits und Gassenhauer singen, in die Sterne gucken und eine Wurst dazu verspeisen – das ist Feriengefühl! Wer Lust hat, kann seine*ihre alte Klampfe oder andere Musik-Werkzeuge mitbringen und mit musizieren.

Und: natürlich sind auch Kinder und Jugendliche, gern mit Instrumenten, willkommen!

Infos: D. Sonnenberger, Tel.: 4 44 95 75



Partnerschaftsfreizeit in Westkapelle

● 31. Oktober bis 8. November, Westkapelle

Das Jugendheim Westkapelle ist inzwischen ein Mythos. Es steht nicht nur für ein Aufatmen an der niederländischen Küste, sondern auch für eine Versöhnungsarbeit und nun Partnerschaftsarbeit mit diesem Ort, vor allem aber mit der dortigen Moria-Gemeinde.

Auch in der neuen Brückengemeinde wollen wir diese Partnerschaft fortsetzen. Von daher fahren wir im Herbst dorthin, nicht nur um auszuspannen, uns zu besinnen, Bibeltexte zu lesen und darüber zu meditieren, sondern auch um unsere persönlichen Beziehungen dorthin zu stärken. Ausdrücklich suchen wir auch interessierte Teilnehmende, die sich ehrenamtlich für unser Jugendheim, für Freizeitangebote dort und die Partnerschaft zu Westkapelle interessieren. Es ist also eine Besinnungsfreizeit zur Vertiefung von Beziehungen. Neben vielen Auszeiten und ruhigen Zeiten wollen wir Angebote machen zur Einführung in die Arbeit im, um, vom Jugendheim Westkapelle. Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus!



Tage der Besinnung im Kloster

● 10. bis 17. August, Abtei Königsmünster



Foto: Friedhelm Dröge via Wikimedia Commons (CC BY-SA 4.0)

Mit Pfarrer Pfeiffer geht es zu den Benediktinern der Abtei Königsmünster in Meschede. Die Unterbringung erfolgt wahlweise im „Haus der Stille“ im Einzelzimmer mit Dusche und WC zum Preis von 815 Euro, in der Oase im Einzelzimmer ohne Dusche/WC für 630 Euro oder im Doppelzimmer ohne Dusche/WC für 560 Euro. Alle Preise verstehen sich inklusive Vollverpflegung sowie Bettwäsche und Handtüchern. Die Anreise kann individuell mit Bahn oder Pkw erfolgen; alternativ wird eine gemeinsame Reisebusanreise für zusätzlich 55 Euro angeboten.

Weitere Informationen zu diesen Tagen sowie zum Kloster erhalten Sie bei Christoph Pfeiffer unter der Tel. 43 90 92 74, per Post an Holunderstr. 10, 45481 Mülheim oder per E-Mail an pfeiffer@kirche-muelheim.de

Die Unterbringung erfolgt im Jugendheim in Einzelzimmern mit Waschbecken zum Preis von 700 Euro inklusive Bustransfer und Halbpension oder in Doppelzimmern mit Waschbecken für 640 Euro. Bitte beachten Sie, dass im Haus weder Bettwäsche noch Handtücher gestellt werden und sich WC sowie Dusche jeweils gegenüber den Zimmern befinden. Für Studentinnen und Studenten sowie Auszubildende gelten ermäßigte Preise; hierzu wird um individuelle Nachfrage gebeten.

Informationen über diese Tage bei Pfarrer Christoph Pfeiffer: Tel. 43 90 92 74, Holunderstr. 10, 45481 Mülheim, pfeiffer@kirche-muelheim.de



Save the date: Großes Sommerfest im Fliedner Dorf

● Sa., 29. August, 11–17 Uhr, Fliedner Dorf



Foto: Claudia Kruszka

Herzliche Einladung ins Fliedner Dorf an der Kölner Straße in Selbeck am Samstag, 29. August von 11 bis 17 Uhr. Auf dem großen Sommerfest des Fliedner Dorfes und der Fliedner Werkstätten erwartet Sie ein buntes Programm, jede Menge interessante Verkaufsstände, leckeres Essen und Getränke.



Ankerpunkt

Herzliche Einladung zu einer etwa 20-minütigen Auszeit mit Gesang, Meditation, Stille und geistlichen Impulsen. Kraft tanken, zur Ruhe kommen, bei sich ankommen. Anschließend geselliger Austausch bei einem Getränk – und viermal im Jahr direkt im Anschluss die Ankerbar.

In diesem Jahr sind noch zwei Ankerpunkte geplant: Am 25. September und am 18. Dezember, jeweils um 19:30 Uhr, ankommen in Stille ab 19:20 Uhr.

Weitere Infos zu diesem Angebot lesen Sie in dem Artikel auf der Seite 3 – oder folgen Sie dem WhatsApp-Kanal (einfach den QR-Code scannen).



PASTORALES TEAM



Kerstin Ulrich
Fängerweg 6, Tel. 4 12 75 05
kerstin.ulrich@ekir.de



Christoph Pfeiffer
(mittwochs dienstfrei)
Holunderstraße 10,
Tel. 43 90 92 74, Fax. 43 90 92 76
christoph.pfeiffer@ekir.de



Karla Unterhansberg
Kampfstraße 10, Tel. 9 41 35 41
karla.unterhansberg@ekir.de



Sabine Sandmann
(montags dienstfrei)
Stiftstr. 44, Tel. 82 86 68 71
sabine.sandmann@kirche-muelheim.de



Dietrich Sonnenberger
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, Tel. 4 44 95 75
dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de



Birgit Meinert-Tack
Bahnhofstr. 159, 47137 Duisburg
Tel. 0203 43 08 01
birgit.meinert-tack.1@ekir.de



Daniela Konings
Scharpenberg 1 b,
Tel. 0176 56 88 62 34 oder 9 91 86 13
Sprechzeiten: Mi. 11–13 Uhr, Do. 14–16 Uhr
daniela.konings@ekir.de

KIRCHEN, GEMEINDEHÄUSER, KÜSTER*INNEN

- **Petrikirche und Petrikirchenhaus**
Pastor-Barnstein-Platz 1 und 2, 45468 MH
Küster: Harald Helming-Arnold, Tel. 0163 2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de (mi. dienstfrei)
- **Kirche und Gemeindehaus Wilhelminenstraße**
Wilhelminenstraße 34, 45479 MH
Hausmeister für das Gemeindehaus: Christian Schneider,
Tel. 0163 7 32 29 46 christian.schneider@ekir.de
Küster in geringfügiger Beschäftigung: Paul-Heinz Maurer
Tel. 0157 88 06 95 80 paul.maurer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Mi. und Fr. 10–12 Uhr
- **Pauluskirche, Gemeindehaus Witthausstraße**
Witthausstr. 11, 45470 MH
Küster: Sascha Fisch, Tel. 01575 7 23 01 34
sascha.fisch@kirche-muelheim.de (mo. dienstfrei)
- **Dorfkirche, Gemeindehaus Holunderstraße**
Holunderstraße 5, Tel. 45481 MH
Küsterin: Gabi Landwehr, Tel. 0178 6 93 10 47
gabi.landwehr@kirche-muelheim.de (di. dienstfrei)
- **Haus am Scharpenberg**
Scharpenberg 1 b, 45468 MH
Küster: Thorsten Willems, Tel. 0172 9 21 53 86
thorsten.willems@ekir.de
Sprechzeiten: Mo., Do., 9.30–11 Uhr (sa. dienstfrei)
- **Kirche im Fliedner Dorf**
Schäfershäuschen 26, 45481 MH

GEMEINDEBÜRO

Sprechzeiten: Di. bis Fr., 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt, Claudia Rathmann
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
ev-brueckengemeinde@kirche-muelheim.de

GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche, Althofstr. 9, 45468 MH
Sachbearbeiter: Dirk Mann, Tel. 3 00 31 26
dirk.mann@kirche-emscher-ruhr.de

BEVOLLMÄCHTIGTENAUSSCHUSS

- Ursula Bottenbruch, Tel. 0157 56 99 39 67
- Michaela Dahmen, Tel. 0157 50 13 42 90
- Gordon Dietrich, Tel. 0172 2 31 50 26
- Gerlinde von Doetinchem, Tel. 46 02 14
- Dirk Gumpert, Tel. 01522 6 39 88 11
- Manfred Happe, Tel. 5 66 77 55
- Viola Hirschmann, viola.hirschmann@ekir.de
- Felix Hofmann, felix.hofmann@ekir.de
- Andreas Köhring, ak@koehring-fotografie.de
- Dr. Gerhard Krostgerhard, krost@ekir.de
- Renate Lohmer, Tel. 3 26 70
- Paul-Andreas Maurer, paul-andreas.maurer@ekir.de
- Michael Meister, michael.meister@ekir.de
- Frauke Meßink, frauке.messink@ekir.de
- Rainer Oesterwind, rainer.oesterwind@ekir.de
- Joel Rühl, joel.ruehl@ekir.de
- Martina Saßmannshausen, martina.sassmannshausen@ekir.de
- Jost Schenck, jost.schenck@ekir.de
- Philipp Schwechten, Tel. 2 05 89 47
- Leonie Steckenstein, Tel. 1 98 07 45
- Henrik Topp, henrik.topp@ekir.de
- Gert Thomas, Tel. 7 57 81 97
- Matthias Turck, matthias.turck@ekir.de
- Hans-Jürgen Wennemers, Tel. 0157 35 45 35 93
- Weiterhin gehören alle Mitglieder des pastoralen Teams sowie Pfarrerin Lisa Schönrock, Tel. 0176 23 31 37 90 (als ständiger Gast) dem Bevollmächtigtenausschuss an.

NETZWERK-KOORDINATION

- **Netzwerk Mitte**
Iris Schmitt, Pastor-Barnstein-Platz 2,
Tel. 01578 6 40 36 72 iris.schmitt@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di 13-15 Uhr, Do 11-13 Uhr
- **Netzwerke Broich und Saarn**
Johanna Gall, Tel. 0178 2 84 51 34
johanna.gall@kirche-muelheim.de
- **Hilfe-Netzwerk**
Di., Mi. und Do., 11–13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575 2 38 30 68
hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

- **Ulla Bottenbruch**
Witthausstraße 11,
Tel. 0157 56 99 39 67 oder 3 01 57 39
ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de
- **Anja Hömberg**
Wilhelminenstraße 35
Tel. 0163 7 96 02 80 oder 30 17 99 38
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

ERWACHSENENARBEIT

- **Rosemarie Esser**
Brandenburg 68, Tel. 48 85 69 oder 0170 9 02 15 65
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

SENIOR*INNEN-ARBEIT

● Claudia Behrend

Scharpenberg 1 c, Tel. 9 91 86 11

claudia.behrend@kirche-muelheim.de

Mo., 12–14 Uhr, Di. 11–12 Uhr, Mi + Do., 10–11 Uhr, Fr. 9–10 Uhr

● Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)

Kontakt über Gemeindebüro

KIRCHENMUSIK

● Musik in Petri und Paulus

Christoph Gerthner, Tel. 01575 8 47 32 93

(mo. dienstfrei) c.gerthner@musik-in-petri.de

Rainer Helling, Tel. 43 16 63, rainer.helling@gmx.de

Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22

christoph.genditzki@gmx.de

● Kirchenmusik Links der Ruhr

Kreiskantor Dr. Sven Schneider

Tel. 0178 6 70 08 99, sven.schneider@ekir.de

Anne-Katrin Sandmann, Tel. 0160 91 16 75 67

anne-katrin.sandmann@ekir.de

Daphne Tolzmann, Tel. 0163 1 86 83 14

d.tolzmann@online.de

KINDERGÄRTEN

● Familienzentrum Lindenhof

(Verband an Emscher und Ruhr)

Waldbleeke 47, Leitung: Beate Konze

Tel. 48 69 33, kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

● Kindergarten Calvinstraße

(Verband an Emscher und Ruhr)

Calvinstraße 5, Leitung: Chrischan Müller

Tel. 3 77 67 60, c.mueller@kirche-muelheim.de

● Kindergarten Haus Kinderlust

(Verband an Emscher und Ruhr)

Otto-Pankok-Straße 9, Leitung: Chrischan Müller

Tel. 3 77 67 60, c.mueller@kirche-muelheim.de

● Kindergarten Reichstraße

(Verband an Emscher und Ruhr)

Reichstraße 52, Leitung: Rebecca Hofbeck

Tel. 42 17 91, kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

● Kindergarten Arche

(Graf Recke Diakonie)

Kluse 41, Leitung: Anja Hoffmann

Tel. 3 31 39, ev.kita-arche@graf-recke-stiftung.de

● Kindergarten Muhrenkamp

(Graf Recke Diakonie)

Muhrenkamp 8, Leitung: Denise Paetz, Tel. 0177 2 67 17 29,

kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de

● Kindergarten Sonnenblume

(Graf Recke Diakonie)

August-Schmidt-Str. 43, Leitung: Carola Westerwalbesloh

Tel. 4 37 78 50, kita-sonnenblume@graf-recke-stiftung.de

WEITERE ADRESSEN

● Evangelischer Friedhof, Voßbeckstraße 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt Niederberg,

Lortzingstr. 7, 42549 Velbert, Regina Rosebrock

Tel. 02104 9 70 11 44, evangelischer-friedhof@ekir.de

Friedhofsgärtnerei Voßing, Tel. 0157 34 19 31 94

● CVJM Mülheim-Saarn e. V.

Annelie aus der Wiesche, Tel. 44 46 63 33

● Jugendheim Westkapelle gGmbH

Bärbel Lansnicker-Dietrich, Tel. 42 09 54, 0157 34 39 15 64

Detlef Hilder, Tel. 49 67 46

● Weltladen

Kaiserstraße 8–10, Tel. 3 36 24,

Mo. bis Fr., 10–13 und 15–18 Uhr

Sa.: 10–14 Uhr, weltladen-mh@web.de

● Ev. Ladenkirche/Eintrittsstelle

Mo. bis Do. 11–14 Uhr, Fr. 11–17 Uhr (mit Mittagstisch)

Leitung: Sabine Dams, Tel. 3 05 67 31

ladenkirche@kirche-muelheim.de

www.kirche-muelheim.de/ladenkirche

● Freundeskreis Las Torres e. V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74

info@lastorres.de, www.lastorres.de

● Hospiz Mülheim

Friedrichstr. 40, Tel. 970 655 00

● Diakonie

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

● Ev. Familienbildungsstätte

Scharpenberg 1b, Tel. 3003-333, info@evfamilienbildung.de

RAT UND TAT

● Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser, Mo. bis Fr., Tel. 48 85 69

● Telefonseelsorge

0800-111 0111 und 0800-111 0222 (kostenfrei!)

● Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14

● Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte,

Tel. 3003-251

● Ev. Betreuungsverein: Tel. 7822360

● Kinder-, Jugend- & Familienhilfe: Tel. 30 03-258

● Diakoniewerk Arbeit und Kultur: Tel. 4 59 53-0

Recyclinghof Georgstraße, Tel. 4 59 53 13

www.diakoniewerk-muelheim.de

● Diakonisches Werk: Tel. 30 03-277

www.diakonie-muelheim.de

● Ambulatorium des Diakonischen Werkes

● Beratungsstelle für Suchtkranke: Tel. 30 03-223

● Frauenhaus Mülheim: Tel. 99 70 86

ONLINE BERATUNG

● www.bke-jugendberatung.de● www.bke-elternberatung.de● www.sekten-info-essen.de● www.chatseelsorge.de● www.kids-online.de● www.trauernetz.de● www.ginko-ev.de

KIRCHE IM INTERNET

● www.brueckengemeinde-mh.de● www.facebook.com/EvangelischeBrueckengemeinde● www.musik-in-petri.de● www.kirche-muelheim.de ● www.ekir.de ● www.ekd.de● www.katholische-kirche.muelheim.de

IMPRESSUM

Die RUHRseiten erscheinen im 1. Jahrgang, viermal im Jahr,

in 13.300 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss: für die kommende Ausgabe: 8. Juni 2026

Herausgeber: Bevollmächtigtenausschuss der Ev. Brückengemeinde in

Mülheim an der Ruhr

Redaktion: (ViSdP) Dietrich Sonnenberger [son] und Rosemarie Esser [ess],

Ursula Decker [dec], Gerlinde von Doetinchem [doe], Günter Fraßunke [fra],

Monika Gobs [gob], Renate Lohmer [loh]

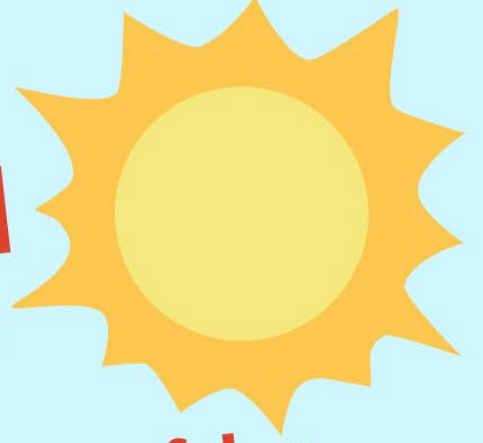
Gestaltung: Stefanie Frohwein [fro], Carsten Tappe [tap]

Foto: Andreas Köhring, PR-Fotografie Köhring

E-Mail-Adresse d. Redaktion: redaktion@brueckengemeinde-mh.de

Druck: SET POINT Medien GmbH, Kamp-Lintfort

Für Jugendliche und
Junge Erwachsene



Am 4. September 2026 auf der
Freitreppe vor dem Altenhof

Sommer Party

KALTGETRÄNKE
LECKERES ESSEN
LIVEMUSIK



SAVE
THE
DATE

weitere Infos folgen bald...



Evangelische Jugend
An der Ruhr